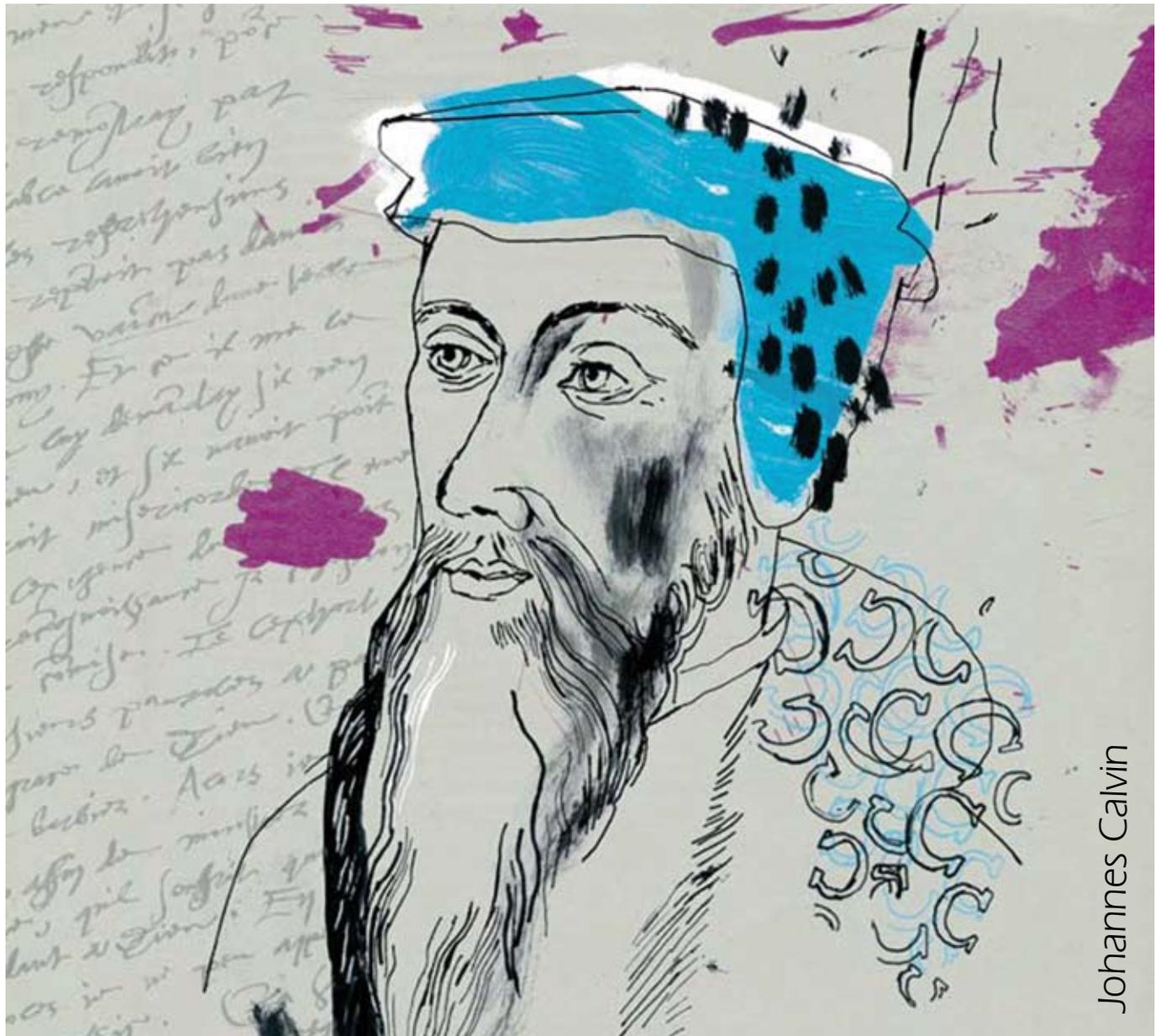


# GemeindeBrief

Evangelische Kirchengemeinde

Wermelskirchen

Juni - August 2009



Johannes Calvin

Liebe Leserin, lieber Leser,



eigentlich gibt es kein Jahr ohne Gedenktage an wichtige und bedeutende Menschen.

Wir „Evangelischen“ erinnern uns 2009 an Johannes Calvin.

Aber wer genau war Calvin und wann hat er gelebt?

Das englischsprachige

„Calvin“ ist uns bekannt. Der Vorname hat auch bei uns Konjunktur.

Und dann gibt`s da noch den trendigen Modemacher, Calvin Klein, berühmt für aufregende Dessous und Parfüms.

Doch unser Calvin würde am 10. Juli seinen 500. Geburtstag feiern, als der Mann, der die Reformation ebenso vorgebracht hat wie Martin Luther.

Johannes Calvin veränderte das Leben seiner Zeitgenossen, und er prägt noch heute das unsere.

Ab Seite 3 des Gemeindebriefes können Sie Genaueres über den Reformator Johannes Calvin erfahren.

Viel Vergnügen!

Ihre Margit Ziesemer

Übrigens, unseren Gemeindebrief gibt`s jetzt auch online unter: [www.ekwk.de](http://www.ekwk.de), Aktuelles

## ■ IN DIESER AUSGABE

Leitartikel: „Gestatten, Johannes Calvin mein Name!“	3
Ein (fiktives) Interview mit J. Calvin	4
Reformationsspuren in Wermelskirchen	6
Neue Straße in Wermelskirchen „Peter Molineus“	7
Ungarnbesuch	8
Gottesdienstordnung der reformierten Kirche in Ungarn	9
Was ich an unserer Liturgie schätze ...	9
Aus Südafrika zurück	10

### **Leben**

Gemeindebesuch aus Südafrika	11
Erste Kontakte zum Altenzentrum	11
Abschied Frau Nadine Appelfeller	12
Land, Land, Land, höre des Herrn Wort!	13
Neues aus dem Förderkreis Kirchenmusik	15

### **Wen möchten Sie sprechen?**

<b>Gottesdienstplan</b>	18
-------------------------	----

GoEx Gottesdienst-Experimental	19
--------------------------------	----

<b>Andere Gottesdienste</b>	20
-----------------------------	----

<b>Impressum</b>	20
------------------	----

<b>Gruppen und Kreise</b>	21
---------------------------	----

### **Hier ist was los**

Schloss Burg, Kirche im Grünen	27
Gemeindefest Burg-Hunger	27
Besuch aus Saregres/Ungarn	27
Open-Air-Seifenkistenrennen	28
Sommerkonzert des Posaunenchores Stadt	28
Buchbesprechung Johannes Calvin	28
Kindergarten- und Gemeindefest Heisterbusch	29
Gemeindefest in Eipringhausen	29
100 Jahre CVJM Tente	30
Basar in Eipringhausen	31
Einladung Projektchor- Singing for HIM	31
Neue Öffnungszeiten des Gemeindeamtes	32
50 Jahre Kindernothilfe	32
Termine für Katechumenen und Konfirmanden	33
Erlebnisfahrt nach Hamburg	34

<b>Kinderseite</b>	35
--------------------	----

<b>Zum guten Schluss</b>	36
--------------------------	----

## Gestatten, Johannes Calvin mein Name!



Man hat mich gebeten, mich hier vorzustellen. Denn fast überall, wo es evangelische Kirchen gibt, wird mein 500. Geburtstag gefeiert. Ehrlich gesagt: Mir ist das auch unangenehm. Denn von Natur aus bin ich eher schüchtern. Ich mag es nicht, wenn um mich Aufhebens gemacht wird. Viel wichtiger ist es für mich, dass ihr auf Gott hört. Nicht ich – Gott ist wichtig!

Aber eurer Bitte will ich nachkommen und ein bisschen von mir erzählen: Am 10. Juli 1509 bin ich in Frankreich (Noyon) geboren worden. Nach einem Jurastudium (hatte Vater so gewollt) habe ich Theologie studiert (habe ich so gewollt). Ich bin Pfarrer und Gelehrter. Wichtig aber ist: Ich gehöre zu den sogenannten Reformatoren, also zu den Menschen, die im Mittelalter ihre eigene Kirche ermahnt haben, ihren Weg zu überdenken. Bei euch in Deutschland hat damit Martin Luther angefangen. Das war noch, bevor ich überhaupt geboren wurde. Luther hatte gemerkt, dass in seiner Kirche etwas schief lief. Dass da mehr Enge als Weite war. Darum fing er an, die Kirche von der Gemeinde her zu erneuern. Von ihm ging die Reformation in Deutschland aus. Vieles, was Luther gesagt hat, fand ich wichtig und richtig (manches auch nicht – wie das eben so ist) und darum habe ich seine Anliegen auch vorangetrieben – nur eben in Frankreich.

Das alles war natürlich nicht so leicht. Wenn man eine andere Meinung als z.B. die des Papstes vertrat, konnte man das nicht so herausposaunen. Darum

habe ich viel im Untergrund gearbeitet und heimlich mit anderen Menschen, die evangelisch waren, Gottesdienste gefeiert. Ich musste oft fliehen, lebte an verschiedenen Orten im Untergrund, weil man mir wegen meiner Ansichten an den Kragen wollte. Schließlich fand ich Unterschlupf in Genf. Dort habe ich im Prinzip im Exil gelebt.

Viele Menschen sagen mir nach, ich sei nüchtern und hart und hätte für die Freuden des Alltags keinen Sinn. Darum möchte ich euch heute etwas von mir persönlich erzählen:

Z.B. könnt ihr ruhig wissen, dass ich ziemlichen Liebeskummer hatte. Es gab da zwei Frauen, die waren ganz o.k., aber ich bekam dann doch Muffen. Ich dachte schon, das mit den Frauen und mir wird nichts. Dann lernte ich Idelette de Bure kennen. Die war wunderschön. Ich war sehr verliebt. Als ich 30 Jahre alt war, haben wir geheiratet. Leider starb sie nach 9 Jahren Ehe. Ich habe damals viel geweint. Ich habe auch geweint, als unser Sohn Jacques nach wenigen Tagen starb.

Aber ich konnte auch fröhlich sein. Ein Nachbar hat mal mit mir geschimpft, weil in unserem Haus zu viele Scherze gemacht würden. Dann habe ich sehr gerne Wein getrunken. Ich habe mal gesagt, dass Gott uns Dinge schenkt, die nur für den Genuss da sind. Für mich war das der Wein.

Und dann habe ich gerne Billard gespielt. Wie ihr da unten in der CVJM-Etage. Karten- und Würfelspiele fand ich auch gut. Nur wenn Geld eingesetzt

wurde, fand ich das nicht gut.

Wenn ihr Bilder von mir seht, dann sieht man mir diese Facette meines Lebens nicht so an. Das liegt sicherlich daran, dass mich der Kampf um den rechten Glauben, die Machenschaften des Papstes gegen mich und vor allem der Tod vieler Freunde, die auf Grund ihres Glaubens hingerichtet wurden, sehr mitgenommen hat. Außerdem habe ich viel gearbeitet. Heute würde man mich als Workaholic bezeichnen. In Genf habe ich einen richtig dicken Wälzer geschrieben: Die ‚Institutio‘, ein Lehrbuch über den christlichen Glauben. Ich wollte, dass alle Menschen etwas über den Glauben wissen. Dabei habe ich auf

zwei Dinge Wert gelegt: Auf die Lehre und die Disziplin. Vielleicht denken deswegen viele, dass ich nur streng war. Mir war einfach wichtig, dass wir Gottes Wort lernen und dann auch beherzigen. Dass wir in Gottes Wort Orientierung finden und es dann auch leben. Unser Leben soll ein Gottes-Dienst sein. Ich habe oft gesagt, dass wir alle (auch die Pfarrer) immer auch Lernende sind. Dass wir alle in die Schule des Wortes Gottes gehen müssen. Und außerdem wollte ich, dass wir als Gemeinde untereinander fähig sind, den Glauben weiterzugeben. Das geht aber nur durch das gemeinsame Lesen in der Bibel. Darum sage ich euch zum Schluss: Lest weiter in der Bibel! Achtet darauf,

was Gott euch sagt! Sucht darin Orientierung für euer Leben! Vergewissert euch untereinander der Liebe Gottes! Lasst euch immer wieder von Gottes Wort erneuern! Denn „durch Gott seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung“ (1. Korinther 1,30). Das ist übrigens meine Lieblings-Bibelstelle.

Euer 

Johannes Calvin starb am 27. Mai 1564. Auf eigenen Wunsch wurde er auf dem Friedhof von Plainpalais ohne Grabstein beigesetzt.

Inga Witthöft

## Ein (fiktives) Interview mit einem umstrittenen Reformator

### **Inga Witthöft im Gespräch mit Johannes Calvin**

**I.W.:** Herr Calvin, Sie haben sich in unserem Gemeindebrief vorgestellt. Nun interessieren uns aber auch Ihre theologischen Gedanken. Und darum möchte ich einige „harte Fakten“ ansprechen: Eines ihrer zentralen Themen ist die so genannte „doppelte Erwählungslehre“. Kurz gesagt: Gott erwählt Menschen schon vor ihrer Geburt zum Glauben oder Nicht-Glauben. Sie können nichts daran ändern. Anders gesagt: Menschen sind dazu verdammt, entweder Glück oder Pech zu haben. Für uns klingt das ziemlich sperrig ...

**J.C.:** Ja, das ist immer das erste, worauf ich angesprochen werde. Aber schon der Kirchenvater Augustin hat 1000 Jahre (!) vor mir diesen Gedanken verbreitet. Ich habe ihn also nicht erfunden, aber ich fand ihn tröstlich: In der besonderen Situation der Verfolgung war der Gedanke der Erwählung mehr zum Trost gedacht als zum Spekulieren darüber, wer von Gott erwählt ist und wer nicht. Ich wollte damit betonen: Gott kennt die Seinen und wird sie auch in schwierigen Zeiten führen. Außerdem habe ich mich damit von der katholischen Kirche abgegrenzt: Die meinte ja, sie könnte darüber bestimmen, wer zum Heil oder wer zum Unheil

bestimmt ist. Aber: Gott allein bestimmt das – nicht die Menschen.

**I.W.:** Okay. Ein weiteres schwieriges Thema: „**Kirchenzucht**“ ...

**J.C.:** Also, bei uns herrschte damals Chaos. Die Gemeinschaft in der Kirche drohte zu zerbrechen. Z.B. waren etwa durch Wucherzinsen Gemeindeglieder in wirtschaftliche Notlagen geraten. Durch solche Machenschaften wurde meines Erachtens die Einheit der Gemeinde, die ja Sinnbild des einen Leibes Christi ist, zerstört. Dem musste Einhalt geboten werden.

**I.W.:** Ja, die Wirtschaft ... kennen wir ja im Prinzip ... Was haben Sie gemacht?

**J.C.:** Wir haben mit den Zinsnehmern gesprochen und ihnen gesagt, dass sie mit ihrem Verhalten den Leib Christi, zu dem wir alle gehören, beschädigen und damit die Gemeinschaft der Kirche. Wenn es zu keiner Besserung kam, führten wir weitere Gespräche mit Zeugen oder mit dem Presbyterium. So, wie es uns der Herr in Matthäus 18,15-17 aufgetragen hat ...

**I.W.:** Aber am Ende stand der Abschluss vom **Abendmahl** ...

**J.C.:** Das war die letzte Stufe; aber dazu ist es fast nie gekommen. Heute würde man das nicht mehr tun. Ich wollte, dass Menschen, die die Einheit der Gemeinde stören, angesprochen werden und sich ändern um des Friedens und des Leibes Christi willen. Ich weiß aber, dass besonders die reformierten Kirchen aus meinen Gedanken Machtmissbrauch und rigide Moralvorstellungen abgeleitet haben. So wollte ich das nicht! Eher: wenn unter euch die Einheit gefährdet ist, dann redet miteinander, aber droht euch nicht!

**I.W.:** Etwas erbaulicher sind Ihre Gedanken zur so genannten „Ämterlehre“.

**J.C.:** Ja. Für mich ist es undenkbar, dass nur eine Person die Gemeinde leitet. Also dass es nur ein Amt gibt. Von der Bibel her habe ich die Ämterlehre entwickelt: Die Gemeinde soll durch voneinander unabhängige und gleichberechtigte Ämter geleitet werden: Von den Pastoren (zuständig für Predigt und Seelsorge), den Ältesten (zuständig für die Leitung der Gemeinde), den Diakonen (zuständig für die Armen) und den

Lehrern (zuständig für den Unterricht).

**I.W.:** Unsere Rheinische Landeskirche ist in etwa nach diesem Prinzip der Ämteraufteilung aufgebaut ...

**J.C.:** Freut mich! Klar muss sein: So genannte „Nicht-Theologen“ finden nicht nur „gnädige“ Berücksichtigung, sondern sind von Anfang an kirchenleitend tätig.

**I.W.:** Zuletzt: Sie haben einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung des Gottesdienstes geleistet durch die Bereimung der Psalmen, also die Umschreibung für Melodien, die heute noch so gesungen werden.

**J.C.:** Ich finde, die gesungenen Psalmen sind eine wunderbare Ausdrucksform des Glaubens und eine gute Form, mit dem Volk Israel gemeinsam von Gott und zu Gott zu reden.

**I.W.:** Aber so richtig schmissig sind die Melodien nicht ...

**J.C.:** Für Ihre Ohren vielleicht! Die Melodien stammen von Pariser Volksliedern! Es sind gewissermaßen Chansons. Begonnen hat damit der Hofdichter von Franz I., Clémoent Marot. Ich habe mich dann daran orientiert und alle 150 Psalmen zu diesen chanson-ähnlichen Melodien bereimt. Daraus ist dann 1562 der Genfer Reimpсалter entstanden, wie ihr ihn heute benutzt.

**I.W.:** Wie? Chansons? Darunter stelle

ich mir Edith Piaf vor ...

**J.C.:** Richtig, das könnte man heute so sagen.

**I.W.:** Liturgisch gesehen, war das ziemlich innovativ!

**J.C.:** Stimmt! Schön, dass ihr heute immer noch nach diesen Melodien singt. Aber wenn euch die nicht schmissig genug sind ... Ihr habt ja fähige musikalische Leute in eurer Gemeinde,



die können ja meine Bereimung der Psalmen auf Melodien abstimmen, die euren Ohren entsprechen.

**I.W.:** Da hätten Sie nichts dagegen?

**J.C.:** Nein. Nur: die Bereimung sollte den biblischen Psalmen sehr nah sein und die Melodien dem Lob oder der Klage gegenüber Gott angemessen. Wissen Sie, die gesungenen Psalmen stärken uns darin, unsere Herzen zu Gott zu erheben. Das Erheben der Herzen zu Gott ist die wesentliche Form, im Gottesdienst zu Gott zu sprechen und sich für den Alltag zu rüsten.

**I.W.:** Vielen Dank für das Gespräch.

## Wann hat die Kirchengemeinde Wermelskirchen das reformierte Bekenntnis angenommen?

Der letzte katholische Pfarrer in Wermelskirchen vor der Reformation hieß Gottschalk von Meinerzhagen. Er amtierte von 1496 bis 1524. Pfarrer Hessel, der ein umfassendes Werk über



die Reformation in Wermelskirchen geschrieben hat, berichtet, dass er in Radevormwald einen Bauernhof geerbt hatte und dadurch sehr wohlhabend geworden war. Da er ja keine Familie hatte, spendete er der Kirchengemeinde zwei Glocken, 1510 die Bartholomäus-Glocke und 1513 die Marienglocke. Beide Glocken hingen im Kirchturm der Stadtkirche bis 1924.

Auf Beschluss des damaligen Presbyteriums wurden sie durch moderne Stahlglocken ersetzt und 1932 nach Schloss Burg verkauft, wo sie im 2. Weltkrieg spurlos verschwunden sind. Die Stahlglocken hielten bis 1981. Da eine Glocke gerissen war, wurden sie

1983 durch neue Bronzeglocken ersetzt. Unter dem Nachfolger des Priesters Gottschalk, dem Pastor Matthias Vassender, zeigten sich die ersten reformatorischen Regungen. Er war Pfarrer in Wermelskirchen von 1524 bis 1560 und wurde wie sein Vorgänger vom Andreasstift in Köln eingesetzt. Er soll sehr geschickt agiert haben und versucht haben beiden Gruppen gerecht zu werden, sowohl den katholischen Kirchgängern, als auch den evangelischen. Ein Visitator soll damals nach Köln dem Andreasstift gemeldet haben, in Wermelskirchen sei alles in Ordnung. In Wermelskirchen wird spätestens seit 1559 die Predigt über einen biblischen Text und die Austeilung von Brot und Wein bezeugt. Praktisch war Wermelskirchen seit 1560 ohne ausdrückliche Erklärung evangelisch.

Deutlicher wurde diese Richtung schon unter dem Nachfolger Pastor Heinrich Loé. Er war zuerst Mönch, danach Vikar in Radevormwald. Er wurde aber von dem Ortspfarrer vertrieben und kam nach Wermelskirchen. Hier heiratete er und bescherte damit der Gemeinde die erste Pfarrfrau. Vergeblich versuchte das Andreasstift in Köln ihn zu vertreiben. Loé war eindeutig reformierten Glaubens. Sein Nachfolger Lizenziat Dr. Heinrich Boxhorn, ein Flüchtling aus den Niederlanden aus der reformiert-calvinistischen Gemeinde, war auch verheiratet.

Er war äußerst vorsichtig und zudem ein gelehrter Theologe.

Er betrieb den Zusammenschluss mit anderen reformierten Gemeinden. 1592 schlossen sich die Gemeinden Wermelskirchen, Radevormwald, Hückeswagen, Dhünn, Wesel und Elberfeld dem Essener Bekenntnis an, also eindeutig reformiert.

Durch den Westfälischen Frieden von 1648 verliert das Kölner Andreasstift sein Einspruchsrecht. Dadurch konnte der reformierte Pastor Karp, Pfarrer in Wermelskirchen von 1660 bis 1678, eindeutig das reformierte Bekenntnis in Wermelskirchen einführen. So wurde die evangelische Gemeinde reformiert.

Hans-Werner Bisterfeld

### *Quellenverzeichnis:*

Geschichte der Stadt und der Stadtgemeinde Wermelskirchen von Peter Joseph Heinrich 1892.

Die Geschichte der Reformation der Gemeinde Wermelskirchen von 1524 bis 1674 von Pfarrer Hessel. Nachdruck von 1991. Wermelskirchen aus alten und neuen Tagebüchern eines liebenswürdigen Straßmädchens von Karl-Heinz Marpe und Paul Hombrecher 1973.

Wermelskirchen, herausgegeben von Dr. Günter Schumacher und Gustav Paetzer 1983.

Internetbericht: Die Geschichte der Kirchengemeinde Wermelskirchen von 2001. Verfasser nicht angegeben.

## Neu in Wermelskirchen: Die Peter-Molineus-Straße

Wenn man von Hilfringhausen zu Fuß Richtung „Im Berg“ wandert, wird man unterwegs ein Straßenschild entdecken mit der Aufschrift „Peter-Molineus-Straße“. Wer war Peter Molineus?



Dieser Mann war von Beruf Müller und besaß „Im Berg“ eine Mühle. Im Zeitalter des Humanismus war es üblich, seinen Namen zu latinisieren. Er nannte sich jetzt Peter Molineus. Wie berichtet wird, war er ein wohlhabender Müller. Im Türsturz seines Hauses findet man noch heute die Inschrift:

*„Wo Gott zum Hauß nit gibt sein gunst,  
so ist all arbeit umbsunst. Anno 1654  
Den 1. Tag July.“*

Molineus war einer der führenden Köpfe der Reformation in Wermelskirchen. Als im Jahr 1612 das erste Presbyterium gebildet wurde, gehörte Peter Molineus diesem als Kirchmeister an. Man sagte ihm nach, dass er die Fäuste zu Hilfe nahm und auf den Tisch schlug, wenn seine Wortgewalt versagte. In seinem

Hause Im Berg wurde 1622 die erste Provinzial-Synode des Bergischen Landes abgehalten, an der 25 Personen teilnahmen. Pastor Hessel, der ein Buch über die Reformation in Wermelskirchen geschrieben hat, zählt ihn zu den größten Hauptanführern der protestantischen Partei in der Gemeinde Wermelskirchen. Er hat sich mit allen Kräften dagegen gewehrt, als das Kölner Andreassstift in Wermelskirchen wieder einen katholischen Priester gegen den Willen der Gemeinde einsetzte.



Pollich, dieser sei gar kein Priester und deshalb nicht berechtigt, Gottesdienste zu halten. Dagegen stand der Kirchmeister Molineus auf und rief laut: „Uns ist der Pollich gut genug! Pack dich, pack dich! Geh nach Düsseldorf und beklage dich!“ Das tat Grotfeld, und es folgten jahrelange schwierige Auseinandersetzungen mit den Obrigkeiten.

Von Peter Molineus wird auch berichtet,

dass er das Siegel der Kirchengemeinde im Jahr 1612 beschafft habe, das noch heute im Gebrauch ist.

Das Siegel zeigt ein Schaf zwischen drei Wolfsköpfen. Ein Wolf hat bereits ein Vorderbein des Schafes im Maul, ein zweiter sperrt seinen Rachen über dem Kopf des Schafes auf. Das Siegel spiegelt die gefährliche Lage, in der sich die Reformierten in Wermelskirchen erlebten. Zugleich unterstreicht es den Anspruch der entstandenen Reformierten Gemeinde, eine eigene Institution unabhängig von Obrigkeit und Katholischer Kirche zu sein.



Karl-Heinz Marpe, der sich intensiv mit der Geschichte der Reformation in unserer Stadt beschäftigt hat, berichtet von einer Reise des Wermelskirchener Kirchmeisters unter dem Schutzgeleit eines kaiserlichen Soldaten nach Köln, wo gerade die bergisch-jülichen Landstände tagten. Er wollte unter schwersten Bedingungen eine unangenehme Angelegenheit klären. Um was es sich handelt, ist nicht bekannt. In der Nähe von Paffrath wurde der Geleitsoldat überfallen und beraubt. In einer schwierigen Verhandlung, die sich sehr lange hinzog, wurde die Angelegenheit geklärt.

Leider weiß man nicht mehr von diesem streitbaren Peter Molineus. Aber es reicht aus, um eine Straße nach seinem Namen zu benennen.

Hans-Werner Bisterfeld

**Ein reformierter Gottesdienst  
in Saregres / Ungarn**

Weniger ist  
manchmal mehr ...



... das spürten wir vor gut zwei Jahren im Gottesdienst unserer ungarischen Geschwister. Es war der 5. April 2007, Gründonnerstag – ein Abendgottesdienst in dem kleinen Dorf Saregres. 350 Mitglieder hat die Gemeinde – genau 35 Besucher zähle ich in der kleinen Kirche.

Die erste Überraschung: Die Christen in Saregres feiern an diesem Abend kein Abendmahl – wie wir es in Wermelskirchen in Erinnerung an den letzten Abend Jesu mit seinen Jüngern tun. Die ungarischen Christen bereiten sich vielmehr sehr bewusst auf die Feier des Abendmahls am Karfreitag vor. Sie nehmen sich Zeit um das große Wunder zu begreifen: „Christi Leib – für mich gebrochen. Christi Blut – für mich vergossen.“

Unsere Partnergemeinde in Saregres gehört zur Reformierten Kirche in Ungarn, und so feiern sie ihre Gottesdienste nach der reformierten Ordnung. Schon 10 Minuten vorher sitzen die Menschen still im Kirchoraum. Auf dem Abendmahlstisch liegt die aufgeschlagene Bibel – kein Kreuz, keine Bilder, keine Blumen. Keine Unterhaltungen nach rechts und links. Sie halten Ruhe, um Gott wirken zu lassen.

Eine Begrüßung im Gottesdienst ist ihnen fremd – freie Rede hat ihren Platz vor der Kirchentür, nicht im Gottesdienst; doch der apostolische Gruß zu Beginn ist uns vertraut: „Gnade sei mit Euch und Friede von Gott unserem Vater und unserem Herrn Jesus Christus. Ihm sei Ehre in Ewigkeit!“ Liturgische Lobgesänge (z.B. „Ehre sei dem Vater“)

gibt es dagegen nicht - auch nicht in der Osterfestzeit. Die Liturgie ist eine strenge Folge von Liedern, Psalmen, Lesungen, Predigt und Gebet. Das eigene (Glaubens-)Bekenntnis steht erst ganz am Schluss, vor dem Segen – es wird zur Antwort des Glaubens auf alles Gehörte.

Was uns Gästen nüchtern und trocken vorkommt, erweist sich im Erleben selbst doch als etwas Besonderes. Nichts lenkt uns ab! Niemand spricht von sich! Alles konzentriert sich auf das, was Gott schenkt: Die Botschaft von der Gnade Gottes für die Welt! Die Christen der reformierten Gemeinde lassen alles sein, was dies an den Rand drängen könnte – nur im Singen der Lieder und im Beten der Psalmen, nur im Hören auf die Botschaft von der Gnade Gottes stellen sie sich hinein in seine Gegenwart.

Hier spricht allein Gott!

**„Wenn Du alle Bilder ablegst, die Du Dir von Gott machst und alles ablegst, was Dich hindert in seine Nähe zu treten: Den äußeren Lärm, Deiner Umgebung und den inneren Lärm, Deiner Ängste und Fragen; wenn Du ihm Raum schaffst in Dir – durch Stille und Achtsamkeit, dann kann Gott wirken – in der Fülle seiner Kraft.“**

Ruth Wirths

## Gottesdienstordnung der reformierten Kirche in Ungarn

### - *Invocatio*

(= Anrufung. Die Gem. steht auf)  
Pfr.: „Unsere Hilfe komme vom Vater, Sohn, Heiligen Geist, der heiligen Dreifaltigkeit, dem einen wahren Gott.“  
Gem.: „Amen“

### - *Apostolischer Gruß*

Pfr.: Gnade sei mit euch und Frieden von Gott, unserem Vater, und von unserem Herrn Jesus Christus, der sich selbst hingegeben hat für unsere Sünden, damit er uns befreie aus dieser gegenwärtigen bösen Welt gemäß dem Willen Gottes und unseres Vaters, dem Ehre sei von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Gem: Amen.

### - *ANFANGSLIED*

- *Lectio* (= Lesung. Sie darf im Sitzen gehört werden.)

Pfr.: „Hört Gottes Wort ...“ – Lesung -  
Pfr.: „Gott möge segnen sein Wort ...“

- *Sündenbekenntnis* (Gem. spricht gemeinsam mit dem Pfr.)

### - *Absolution*

(= Lossprechung / Gnadenzuspruch)

### - *LIEDVERS*

- *Gebet für die Verkündigung des Wortes* (Pfr. spricht es, Gem. steht auf)

- *Predigt* (Früher stand die Gemeinde dabei!)

- *LIED* nach der Predigt (wird stehend gesungen)

### - *Großes Kirchengebet*

- *Aufruf zur Kollekte und Abkündigungen aus der Gemeinde* (keine freie Rede! Gelesener Text mit biblischem Schlußwort)

### - *SCHLUSSLIED*

- *Glaubensbekenntnis* (oder die Antwort auf Frage 1 aus dem Heidelberger Katechismus)

Pfr.: „Kommt, lasst uns Zeugnis ablegen von unserem Glauben ...“

*Segen* Pfr.: „Der Herr segne dich und behüte dich, ...“

## Was ich an unserer Liturgie schätze ...



„Allem vorweg: Ich glaube, wir brauchen immer Reformation, gerade in der heutigen Zeit – aber wir brauchen allein biblische Reformation!

Darum mag ich unsere Liturgie, weil das Wort Gottes im Mittelpunkt steht. So wie es die Bibel auf dem Abendmahlstisch zeigt. „Das Wort Gottes bleibt in Ewigkeit!“ (1. Petrus 1, 25) Das ist das, was wirklich wichtig für uns ist: Dass sein lebendiges Wort im Mittelpunkt bleibt!

Ich liebe es aber auch, wenn wir etwas zusammen tun! Vor ein paar Wochen sagte ich zum Beispiel in der Kirche: „Lasst uns das Gebet des Herrn heute Hand in Hand beten!“ Und wir standen

auf und nahmen einander bei der Hand; es war großartig auf diese Weise zusammen zu beten.

Ebenso genieße ich die Freiheit auch mit Kindern ihre Lieder singen zu können oder mit der Jugendgruppe unserer Gemeinde; oder zuzuhören, wenn jemand von seinem eigenen Leben Zeugnis gibt. Ich glaube, das ist das Beste: Wenn Mitglieder der Gemeinde im Gottesdienst dienen und nicht nur auf das Wort hören!“

Polgar Tibor,  
Pfarrer der Evangelischen Gemeinde  
in Saregres, Ungarn

## Aus Südafrika zurück



Kirche in Pretoria/ Laudium

### **Ehepaar Schulte besuchte die Partnergemeinden**

Hannelore und Rolf Bernd Schulte aus dem Pfarrbezirk Hüniger sind nach vier Wochen wieder zurück aus Südafrika. Dort haben sie die Partnergemeinden der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen



Neue Kirche in Potchefstroom/Ikageng

besucht.

Zuerst wurde die reformierte Gemeinde in Potchefstroom angesteuert. Der Ort liegt 200 km südwestlich von Johannesburg und ist die alte Hauptstadt der Buren, der früheren Republik Transvaal. Das Township der schwarzen Gemeinde heißt Ikageng. Durch das immense

Wachstum des Township wurde eine zusätzliche Kirche erforderlich, die mit Hilfe aus Wermelskirchen gebaut wurde. Ende 2008 wurde das Dach montiert und mit Wellblech versehen. Die Bestuhlung besteht aus Plastikgartenstühlen. Der junge Pastor Salomon Serekwane und seine Ehefrau Eva, die als Lehrerin arbeitet, haben eine gute Arbeit geleistet, finden Schultes. Der Pastor erhält 70 € Gehalt von seiner Kirche. In der Gemeinde übergaben Schultes zwei Flugtickets nach Deutschland. Die Leiterinnen des Frauenkreises („Mothers“) und des Kindergartens sind im Sommer dieses Jahres nach Wermelskirchen eingeladen.

Von Potchefstroom ging es nach Bloemfontain. Dort besuchten die Schultes Pastor Alfred Xuba und übergaben 2600 € für die Aids-, Kranken- und Seniorenarbeit. Das Geld stammt aus Kollekten bei vier Weihnachtskonzerten des Mandolinenorchesters Bayer Leverkusen in den Kirchen Hüniger und Bergisch-Neukirchen 2007 und 2008. Für die Schulausbildung wurden weitere 1000 € übergeben. Für 2010 luden die Schultes das Ehepaar Alfred und Guinea Xuba nach Wermelskirchen ein. Auch Pastor Xuba arbeitet wegen zu geringem Gehalt an zwei Tagen in der Woche als Lehrer.

Dann stand Durban auf dem Reiseplan. Dort besuchten Schultes die reformierte, Indische Partnergemeinde. Der weiße Pastor Wessel Kronje und seine Familie sind seit zwei Jahren neu in

der Gemeinde. Da die Bezahlung der weißen Pastoren auch nicht mehr auskömmlich ist, sehen sich Wessel und Lomé Cronje gezwungen, einem zweiten Job nachzugehen. Die Frau des Pastors handelt mit Zier-Kieselsteinen für den Garten und getrockneten Zier-Baumwurzeln. Ihr Mann macht den Transport. In Pretoria, im indischen Stadtteil Laudium, machten Schultes letzte Station bei Pastor Victor Pillay und seiner Familie. Victor Pillay war vorher in der Partnergemeinde Durban Pastor.

In allen besuchten Gemeinden wurden Grüße aus Wermelskirchen überbracht. Aus allen Gemeinden haben Schultes Grüße für Wermelskirchen mitgebracht. In Südafrika kommen die meisten protestantischen Kirchen aus der niederländisch reformierten Tradition, weil der größte Teil der Weißen von den Buren abstammt, die Afrikaans (Holländisch) sprechen. Der kleinere Teil der Weißen sind schottisch reformiert. Unsere schwarze Partnergemeinde nannte sich früher Hervoornde Kerk (Reformierte Kirche) oder Nederduits Gereformde Kerk (Niederdeutsch Gegenreformierte Kirche). Schon aus den Namen hört man den Einfluß der Holländer/Buren und der Reformation heraus. Im Mai werden Schultes an einem Gemeindeabend mit Lichtbildern über ihren Besuch in den Partnergemeinden berichten.

Hannelore und Rolf Bernd Schulte

## Gemeindebesuch aus Südafrika

Vom **22. August bis 13. September** sind 2 Frauen aus unserer Partnergemeinde Potchefstroom/Südafrika Gäste unserer Gemeinde. Esther, die Kindergärtnerin, wird im Kindergarten Berliner Str. hospitieren, assistiert von Caroline Molotsi.

Beide sind auch bereit, Kreise unserer Gemeinde zu besuchen und von ihrer Situation zu erzählen. Unsere Gemeindeglieder können die Damen auch gerne zu sich einladen. Armin Hoppmann, Tel. 4117, koordiniert die Termine.

## Erste Kontakte zum Altenzentrum Dhünner Straße

Vorgenommen haben wir es uns schon lange, Kontakt mit den Senioren/innen des Altenwohnheimes aufzunehmen. Aber wie so oft braucht es einen Anlass, um eine Idee in die Tat um-



zusetzen. Den Anstoß gaben die beiden „Bärbels“, Bärbel Frische und Bärbel Olmesdahl, die bei uns anfragten, ob wir das Osterfrühstück mit einer Liedeinlage der Kinder bereichern könnten.

Zwei sangesfreudige Kolleginnen, Gaby Paas und Mariann Schopphoff, waren von der Idee begeistert und stellten sofort Lieder zusammen, die sie mit einigen Kindern einstudierten.

Am Tag des großen „Auftritts“ waren die Kinder gespannt und aufgeregt und fragten schon früh morgens „wann gehen wir endlich singen?“

Kurz nach elf zogen wir dann los. Jedes Kind hatte als Frühlingsgruß eine Tulpe in der Hand. Mit lautem Klatschen wur-

den wir begrüßt, und dann schmetterten die Kinder ihre Lieder.

Begonnen wurde mit einem Osterlied, das mit vielen Bewegungen auch sehr anschaulich war. Bei dem altbekannten Lied „Alle Vögel sind schon da“ wurden bei den Senioren/innen Kindheitserinnerungen wach, und Alt und Jung sangen fröhlich gemeinsam.

Zum Abschluss bekamen alle ein leckeres Eis, das die Kinder genussvoll schleckten. Dann ging es zurück in den Kindergarten mit dem Eindruck, dass es für alle Beteiligten richtig schön war und wir gerne wiederkommen.

Gundel Lüttgen

## Spielzeug- fachgeschäft



*Schleich, Lillifée,  
Playmobil, Haba,  
Puky, Wilde Kerle  
usw.*

**Kölner Straße 48**

**☎ 0 21 96 / 56 10**

UNSER SERVICE FÜR SIE:



Wir liefern Ihre Medizin im Stadtgebiet  
täglich und kostenlos.  
Vorbestellservice per Fon, Fax oder Email

**BERGISCHE  
APOTHEKE**  
Inhaberin  
Ulrich Buhlmann

Carl-Heverkus-Straße 8 · 42929 Wermelskirchen · Fon: (0 21 96) 22 23  
fax: (0 21 96) 51 20 · bergischeapothek@t-online.de

## Auf Wiedersehen



Liebe Gemeinde,  
es ist noch gar nicht so lange her, am Erntedankfest 2005, da standen mein Mann und ich vorne in der Kirche in Hünge und wurden offiziell von meinem Mentor Jens-Peter Preis begrüßt. Damit begann für uns eine gute Zeit in Wermelskirchen als Wohnort und für mich eine segensreiche Zeit im Vikariat. Viele intensive Momente gab es hier bei Ihnen. Ich habe liebe Menschen kennen lernen dürfen, habe gerne Gottesdienste gefeiert, in Ihren Gruppen und Kreisen wurde ich immer herzlich aufgenommen. In Ihrer Gemeinde habe ich zum ersten Mal einen Menschen getauft, und hier habe ich auch zum ersten Mal einen Menschen auf seinem letzten Weg begleitet und zu Grabe getragen. Hier wurde ich auch ordiniert, womit mein Ausbildungsweg nach Studium und Vikariat nun abgeschlossen ist. Die Ordination war ein wunderbares Fest, wofür ich Ihnen an dieser Stelle noch einmal herzlich danken möchte.

Auch persönlich hat sich viel ereignet und dass unsere Tochter Charlotte uns auf Trab hält, das haben nicht nur die Kindergottesdiensthelferinnen und die Kinder mitbekommen.

Nun ist unsere Zeit zu Ende, und wir müssen von vielem Liebgewordenen Abschied nehmen.

Unser Umzugswagen fährt uns nach Brüggen an den Niederrhein, zwischen Roermond und Mönchengladbach. Ab 01.Mai bin ich dort für zwei Jahre als Pfarrerin zur Anstellung tätig, d.h. ich entlaste einen Pfarrer in seiner Gemeinde, der sich im Kirchenkreis engagiert

und dadurch weniger Zeit für die normale Gemeindegemeinschaft hat. Mein Mann wird in Elternzeit gehen und sich um unsere Tochter kümmern. Viel Neues wird uns dort erwarten, und wir sind gespannt auf die neue Zeit.

Ihnen wünsche ich Gottes reichen Segen und – wer weiß – vielleicht führt Sie der Weg ja einmal an den Niederrhein.

Auf Wiedersehen,  
Ihre Nadine Appelfeller

### Die Unfall- Pflegerente für alle ab 60

Besonders bei Menschen ab 60 nimmt die Gefahr von Unfällen deutlich zu. Umso wichtiger ist es, vorzusorgen. Die Unfall-Pflegerente schützt Sie vor den finanziellen Folgen einer unfallbedingten Pflegebedürftigkeit und unterstützt Sie mit zahlreichen Hilfeleistungen.

**Informieren Sie sich  
jetzt über alle Vorteile.  
Rufen sie uns an!**



**AXA Hauptvertretung  
Jürgen Sottek**  
Thomas-Mann-Straße 56  
42929 Wermelskirchen  
Tel.: 0 21 96 / 88 98 45  
Fax: 0 21 96 / 88 98 47  
E-Mail:  
juergen.sottek@axa.de

## Land, Land, Land, höre des Herrn Wort - Jeremia 22, Vers 29

Seit mehr als fünfzig Jahren hat dieser Vers viele Menschen auf ihrem Weg zum Gottesdienst begrüßt. Manche Menschen hat der Vers sicher zum Nachdenken angeregt, die auf ihren Spaziergängen unterwegs waren.

Wir wünschen uns, dass jeder, dem dieses Wort begegnet, es aufnimmt und nicht oberflächlich liest. Wir wünschen uns aber auch für die Zukunft, dass viele junge Menschen und Familien den Weg in unser Gemeindehaus Eipringhausen finden. Seit Ende März ist die Etage für die Jugend renoviert worden. Es waren viele Helfer, die ehrenamtlich mitgeholfen haben, den großen Raum gemütlich und schön zu gestalten. Allen sei herzlich gedankt an dieser Stelle.

Unser Gemeindehaus ist in den fünfziger Jahren unter der Leitung von Pfarrer Knies gebaut worden. Viele Menschen sind ein- und ausgegangen. Das Wort Gottes wird auch heute noch auf vielfältige Weise weitergegeben. Es finden regelmäßig Gottesdienste, Kindergottesdienste, Mütterkreis, Missionskreis und Jugendkreis statt. Möge Gott es unserer Gemeinde schenken, dass die Zusammenarbeit, das vertrauensvolle Miteinander, ein Segen ist und Frucht bringt.

***Wir möchten einladen zu unserem Gemeindefest am 21. Juni 2009 und dem Basar, der am Samstag, 27. Juni 2009 stattfindet.***

Da wir noch viele Renovierungen und Anschaffungen vorhaben, sind wir auf Spenden angewiesen. Wir beabsichtigen u.a. eine zusätzliche Toilette im Parterrebereich einzurichten, damit alte und behinderte Menschen nicht die Toiletten im Kellergeschoss benutzen müssen. Der Parkplatz muss dringend erneuert werden usw. Wir würden uns über jede Spende auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen, Kto.-Nr. 100 271 (SSK Wermelskirchen, BLZ. 340 515 70) freuen und stellen gerne ab 20.-€ Spendenquittungen aus.

Ihre Presbyterinnen aus Eipringhausen  
Brunhild Flitsch-Schmidt  
Elke Frowein-Koepfer



**Schöne Zähne,  
Gesundheit,  
Vitalität und Wohlfühl**

Friedenstraße 33, 42929 Wermelskirchen  
Tel. 0 21 96 / 41 58, Fax 0 21 96 / 73 19 93  
Thomas-Dental@t-online.de

## Anruf genügt! Tel. 24 85

Sie wählen Ihr Menü für ein bis sieben Tage.  
Wir liefern Ihnen das gewünschte Essen  
frisch gekocht pünktlich ins Haus.



# REULING BECHER

*Fleischer Fachgeschäft Partyservice*

Kölner Straße 19  
42929 Wermelskirchen

Tel. 0 21 96 / 24 85  
Fax 0 21 96 / 36 69



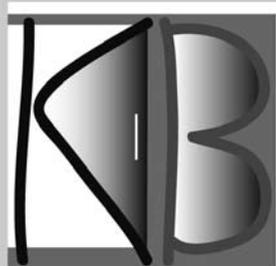
Telegrafienstraße 44  
42929 Wermelskirchen  
Tel. 02196 - 14 14  
Fax 02196 - 73 17 80  
www.buchhandlung-marabu.de  
Marabu.wk@t-online.de

Ihr Fachgeschäft in Wermelskirchen

# Händler

Damen- und Herrenmode  
Schillerstr. 45 • Tel. 02196 - 2441

**HUCKE** MARCONA eterna bugatti  
w o m a n



Kapp Bauelemente  
*und mehr*

0 21 96 / 70 80 76

Frank Kapp  
Schreinermeister

**Handel  
Montage**

**Reparaturen  
Schreinerarbeiten**

Mitglied im Landesfachverband  
des Deutschen Bestattungsgewerbe  
Nordrhein Westfalen e. V.

**Hamp & Knipping oHG**  
**Bestattungshaus**  
**in Wermelskirchen**

**Schwanen 4**  
**02196 / 5907**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Übernahme aller Beerdigungs-Angelegenheiten  
Wir besprechen mit Ihnen Ihre persönliche Bestattungsvorsorge  
Überführungen mit eigenem Bestattungsfahrzeug  
Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen.  
Tag und Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen



**con-boy**  
Containerdienst

0 21 96/22 21



Frank Lietzau · Eipringhausen 11 · 42929 Wermelskirchen · Telefax: 0 21 96/9 58 47

**Sie haben Fragen zum Thema Entsorgung?**

**Rufen Sie uns an!**

www.con-boy.de e-mail: info@con-boy.de

## Neues aus dem Förderkreis Kirchenmusik

Der Förderkreis für Kirchenmusik e.V. in Wermelskirchen kann auf ein erfolgreiches Jahr 2008 zurückblicken. Der in der Mitgliederversammlung am 5. März 2009 vorgelegte Bericht des Vorstandes weist einige größere Fördermaßnahmen aus. So gab er Zuschüsse zu den Aufführungen der Kindermusicals „Die Reise nach Jerusalem“ und „Bileam und die gottesfürchtige Eselin“ und zur chorischen Stimmbildung der Kantorei im Vorfeld der Konzerte. Der Posaunenchor Tente erhielt eine Beihilfe zur Beschaffung eines neuen Schlagzeuges.

Für das laufende Jahr sind Zuschüsse zur Musik am Karfreitag und zum Weihnachtskonzert der Kantorei eingeplant sowie ein Stipendium für einen Orgelschüler vertraglich zugesichert. Für das Jahr 2010 ist bereits eine Rücklage zur Mitfinanzierung der Matthäus-Passion



von Johann Sebastian Bach eingestellt. Der Rechnungsabschluss 2008 weist ein leicht positives Ergebnis aus. So konnten eine Reihe von größeren Spendeneingängen verbucht werden, zum Beispiel aus Anlass von Jubiläen und Familienfeiern. Wir sind allen Spendern sehr dankbar, können wir doch so dazu beitragen, die Kirchenmusik in Wermelskirchen weiterhin nach Kräften zu fördern.

Der geschäftsführende Vorstand wurde in seiner Gesamtheit auf zwei Jahre wiedergewählt. Ihm gehören an: Karl Wilhelm Wilke, 1. Vorsitzender, Renate Förster, 2. Vorsitzende, Brigitte Epking, Kassenwartin und Axel Schulte, Schriftführer.

Karl Wilhelm Wilke

## Chorsänger/Innen gesucht

Die Evangelische Kantorei Wermelskirchen hat vor einigen Wochen mit den Proben für die Matthäus-Passion von Joh. Seb. Bach begonnen. Die Aufführungen werden am 20. und 21. März 2010 in Lüttringhausen und in der Stadtkirche Wermelskirchen sein. Hier wurde dieses Werk zum letzten Mal 1971 aufgeführt.

Wir würden uns freuen, wenn sich noch einige geübte Chorsänger und -sängerinnen entschließen könnten, dieses große Werk mitzusingen, besonders wenn sie die Passion schon einmal mitgesungen haben.

Interessierte Personen wenden sich bitte an mich:

Johannes Meyer,  
Tel.: 02196/93655  
E-mail: meyjohann@gmx.de



### BESTATTUNGSHAUS TRAUERHILFE

Qualifiziertes Bestattungsunternehmen Seit Generationen Ihr kompetenter Berater



### Hackländer·van den Broek·Gerhards

Erd- Feuer- See- Baum- Anonym- Ausland

Geme sprechen wir unverbindlich und kostenlos über Ihre persönliche Bestattungsvorsorge.

Wir bieten einen eigenen Aufbahrungsraum in ruhiger Atmosphäre sowie ständige Dienstbereitschaft.

Telefon (02196) - 2432 - 2932 - 80400 Kurze Straße 2 - Taubengasse 6 42929 Wermelskirchen

# DIE DACHDECKER

**Dachdeckermeister**  
Uwe Brügger & Frank Oberdörfer GmbH

Floraweg 6 • 42929 Wermelskirchen  
Telefon Büro: 0 21 96 - 9 35 97 • Telefax: 02 12 - 49 94 56



114 BEQUEME SESSEL,  
GROSSZÜGIGER REIHENABSTAND



**Servicekino**

Telegrafenstrasse 1  
42929 Wermelskirchen

PROGRAMMINFORMATION/PLATZRESERVIERUNG  
UNTER TEL.: 02196 61 73



BESUCHEN SIE UNSERE INTERNETSEITE MIT  
PROGRAMMVORSCHAU UND INFORMATIONEN  
UNTER WWW.FILM-ECK.DE

# EURONICS PETERS

Eich 18 • Wermelskirchen • Tel. 0 21 96 / 22 33  
Parkplatz hinter dem Haus, Einfahrt Fahrschule

# SESSELLAND

Einzigartig im Bergischen Land



## CUMULUS

Die Wohlfühl-Sessel!

Nehmen Sie Platz in kuschelig-bequemen Polstern. Lautlos finden Sie mit Motorkraft Ihre optimale Sitz- oder Ruheposition, auch mit besonders langer Fußstütze – entdecken Sie Sitzkomfort neu.

- Wählen Sie zwischen sieben Massagearten und zehn Funktionen nach Ihrem jeweiligen Bedürfnis.
- Die Optik passen wir Ihrer Einrichtung an.
- Sie suchen aus.
- Wir liefern sofort!



Wermelskirchen • Obere Remscheider Str. 20-22 • Telefon 2728



## ■ WEN MÖCHTEN SIE SPRECHEN ?

### **Gemeindeamt Markt 6**

Tel. 0 21 96-7 29 00 60,  
Fax 0 21 96-7 29 00 70  
Email: wermelskirchen@ekwk.de  
Internet: www.ekwk.de  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
Di. 14.00-16.00 Uhr  
Do. 14.00-17.00 Uhr  
Konto 100271, BLZ 34051570  
Stadtsparkasse Wermelskirchen

### Pfarrer/in:

#### **Bezirk Ost 2a und Eipringhausen**

Inga Witthöft, Berliner Straße 1  
Tel. 8 82 96 39  
Email: I.Witthoeft@gmx.de

#### **Bezirk Ost 2b**

Hartmut Demski, Dörfeldstr. 16, Tel. 63 71  
Email: Hartmut.Demski@t-online.de

#### **Bezirk Burg - Hunger**

Almuth Conrad, Hunger 63, Tel. 21 77  
Email: Almuth.Conrad@ekir.de

#### **Bezirk Tente**

Heiko Poersch, Herrlinghausen 35a, Tel. 38 86  
Email: Heiko.Poersch@ekwk.de

#### **Bezirk West und Hoffnung**

Ulrich Seng, Hohe Straße 12, Tel. 62 59  
Email: Ulrich.Seng@ekwk.de

#### **Bezirk Nord**

Ruth Wirths, Heisterbusch 12, Tel. 8 40 42  
Email: Ruth.Wirths@ekwk.de

#### **Haus Vogelsang und Krankenhaus**

Alexander Letz, Dorn 1  
Tel. 01 72-3 07 41 05  
Email: Alexander.Letz@ekwk.de

#### **Pfarrer/in/Pfarrer am Gymnasium:**

Cornelia Seng, Hohe Straße 12, Tel.: 73 13 50  
Christoph Damm, Königstraße 33, Tel.: 8 82 23 36

#### **Pfarrer/in am Berufskolleg:**

Antje Eicker, Im Kehrbusch 11, Tel: 708360

### Kantor:

Johannes Meyer, Thomas-Mann-Str. 65,  
Tel. 9 36 55, Email: Johannes.Meyer@ekwk.de

### Gemeindehäuser:

#### **Gemeindezentrum Markt**

Markt 4, (Friedrich Schreiber, Tel. 26 22)

#### **Gemeindehaus Heisterbusch 12**

Tel. 76 97 43, (Rosemarie Lyhs, Tel. 8 22 05)

#### **Gemeindehaus Wielstraße 14**

Tel. 8 41 88, (Sylvia Zulauf, Tel. 43 77)

#### **Gemeindehaus Eipringhausen**

(Barbara Stubenrauch, Tel. 0 21 93-53 15 62)

#### **Jugend- und Gemeindehaus Tente**

Herrlinghausen 35,  
(Günter Bohlius, Tel. 41 68)

#### **Gemeindehaus Hunger 71**

Tel. 63 81 (Georg Depner)

### Kindergärten:

Berliner Str. 22a, Tel. 62 09,  
Leiterin: Gundel Lüttgen  
Heisterbusch 12, Tel. 23 48,  
Leiterin: Cornelia Hahn  
Herrlinghausen 35b, Tel. 35 46  
Leiterin: Manuela Wickesberg  
Wielstr. 14, Tel. 25 12,  
Leiterin: Karin von den Eichen

### Jugendreferenten:

#### **EC Wermelskirchen**

Robert Dahlhoff, Tel. 8 29 84 oder  
01 70-2 43 34 95  
Email: Robert.Dahlhoff@t-online.de

#### **CVJM Stadt und Hunger**

Hartmut Osing, Markt 4 (CVJM-Etage),  
Tel. 8 16 18, priv. 0 23 51-5 45 34

#### **CVJM Tente**

Beatrix Fischer, Tel. 29 13  
Email: Fischer.wermelskirchen@freenet.de

### Jugendverbände:

#### **ⓔ Jugendbund „Entschieden für Christus“**

Büro: Markt 4, Tel. 15 89, Vorsitzender:  
Sven vom Stein, Tel. 70 91 58

### **CVJM Wermelskirchen**

CVJM - Etage Markt 4, Tel. 8 16 18,  
Vorsitzender: Michael Johann

### **CVJM Tente**

Büro: Herrlinghausen 35  
Vorsitzender: Christian Vogt

### **CVJM Hunger**

Vorsitzender: Peter Siebel, Tel. 9 34 38

#### **Diakoniestation:** Wirtsmühle 1, Tel. 7 23 80

#### **Tagespflege,** Dörfeldstr. 44, Tel. 72 38-22

#### **Haus Vogelsang,** Tel. 8 87 76 90

#### **Haus Regenbogen**

Remscheider Str. 40, Tel. 97 36 01

#### **Haus der Begegnung** Schillerstr. 6, Tel. 8 47 26

#### **Altenzentrum-GmbH** Dhünner Str. 5, Tel. 8 16 83

#### **Hospiz-Verein,** Tel. 88 83 40

#### **Ev. Jugendhilfe Bergisch Land**

#### **und Heilpädagogische Ambulanz**

Dabringhauser Str. 29a, Tel. 7 20 30

#### **Suchtberatungsstelle:** Eich 4c, Tel. 9 34 31

#### **Treffpunkt Wielstraße, Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige und Angehörige,**

Tel. 0 21 93-97 34 39

#### **Christliche Suchtranken- und**

#### **Angehörigenberatung e.V.,** Tel. 8 25 15

#### **Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe**

Tel. 97 42 77

#### **Ehe- und Lebensberatungsstelle,**

#### **Schwangerschaftskonfliktberatung,**

Tel. 0 21 91-96 81 60

#### **Betreuungsverein,** Tel. 0 21 91-96 81 41

Geschwister-Scholl-Str. 1a, 42897 RS Lennep

#### **Weltladen,** Tel. 7 29 00-80 oder

Christiane von Dreusche, Tel. 9 39 52

#### **Beratung für Zivis und Verweigerer**

W. Wendland, Tel. 97 26 33 oder 8 19 22

#### **Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern**

Gudrun Schulz, Tel. 88 67 49

#### **TelefonSeelsorge**

0800-1110111, 0800-1110222, kostenlos

#### **KARE - Sozialkaufhaus RS**

Am Markt, Tel. 02191-58 95 90

Datum	Stadtkirche Sa. 18.00 Uhr	Stadtkirche So. 10.15 Uhr	Eipringhausen 9.45 Uhr	Tente 10.15 Uhr
31.05. <b>Pfingsten</b>		Seng <i>m.A.</i>	<b>9.15</b> Witthöft <i>Frühstücks-GD</i>	Wiedenkeller <i>m.A.</i>
01.06. <b>Pfingstmo.</b>		<b>11.00</b> FG <i>m. T.</i> <i>Tauferinnerung</i> Wirths		Seng
06./07.06. <b>Trinitatis</b>		Demski	Hoppmann	Poersch <i>Frühstücks-GD</i>
14.06.		Wirths <i>mit Gästen aus Ungarn</i>		Poersch FG <i>KIGA-Sommerfest</i>
21.06.		Seng	<b>10.30</b> Witthöft FG <i>Gemeindefest</i>	Poersch <i>100 Jahre CVJM</i>
28.06.		Seng <i>m.T.</i>		Wirths
04./05.07.		Demski <i>m.A.</i>	<b>9.15</b> Demski	Poersch
12.07.		Potthoff <i>500 Jahre Calvin</i>		Poersch <i>m.A.</i>
19.07.		Wirths	<b>9.15</b> Wirths	Seng
26.07.		Witthöft <i>m.T.</i>		Poersch
01./02.08.		Seng <i>m.A.</i>	<b>9.15</b> Demski	Demski
09.08.		Demski		Witthöft <i>m.A.</i>
16.08.		Seng	<b>9.15</b> Seng	Wiedenkeller
23.08.		Wirths		Poersch
30.08.		Wirths <i>m.A.</i>	Witthöft	Poersch
05./06.09.	<i>Abendmahls-GD zur Jubelkonfirmation</i>	<i>Jubelkonfirmation</i> Seng		<i>Jubelkonfirmation</i> Poersch <i>m.A.</i>

Hunger 10.15 Uhr	Burg Sa. 18.00/So. 10.00 Uhr
Potthoff <i>m.A.</i>	<b>10.00</b> Conrad <i>m.A.</i>
Conrad	
<b>11.00</b> <i>Open-Air-GD</i> Pohlhausen Conrad	<b>Samstag, 18.00</b> Conrad <i>m.A.</i>
Seng	<b>10.00</b> Schäfer
Damm <i>mit Schülern</i>	<b>9.00 Schloss</b> Damm <i>m.A.</i>
<b>verlegt nach Burg</b>	<b>11.00</b> Conrad <i>FG zum Gemeindefest</i>
Wirths <i>m.A.</i>	<b>Samstag, 18.00</b> Wirths <i>m.A.</i>
Conrad	<b>10.00</b> Schäfer
Poersch	<b>9.00 Schloss</b> Poersch <i>m.A.</i>
Demski	<b>10.00</b> Conrad.
Witthöft <i>m.A.</i>	<b>Samstag, 18.00</b> Witthöft <i>m.A.</i>
Seng	<b>10.00</b> Wiedenkeller
Schäfer	<b>9.00 Schloss</b> Schäfer <i>m.A.</i>
Conrad	<b>10.00</b> Witthöft
Seng	<b>10.00</b> Conrad
<b>Jubelkonfirmation</b> Conrad <i>m.A.</i>	<b>Samstag, 18.00</b> Conrad <i>m.A.</i>

## Vorankündigung

Vortrag über das Leben und Wirken von Johannes Calvin  
am Mittwoch, **28. Oktober um 20 Uhr im Gemeindezentrum Markt**, mit Pfarrer i.R. Motte aus Radevormwald

## GoEx Gottesdienste-Experimental

- 15. Mai 19.30 GoEx Tente**  
Laudate omnes gentes
- 26. Juni 19.30 GoEx Stadtkirche**  
Bóg jest Miłością (Gott ist die Liebe)
- 21. August 19.30 GoEx Eipringhausen**  
Nada te turbe

### Die Gelegenheit

für Kranke, Senioren und alle, die den Gottesdienst aus  
der Stadtkirche oder der Kirche Hunger noch einmal erleben möchten:

### Bespielte Kassetten

bei unserem Küster Herrn Schreiber, Tel. 26 22, Stadtkirche  
oder bei Herrn Schaap, Tel. 68 28 im Hunger anfordern.  
Wer keine alte Kassette zurückgeben kann, zahlt nur 2 Euro



## S t e u e r n s p a r e n

durch Kollektionsbons für 50 Euro  
zu Stücken von 1 Euro und 5 Euro  
auf dem Gemeindeamt  
Tel. 7 29 00 63





### Gottesdienste im Haus Vogelsang.

Sonntags, 14-tägig, 10.30 Uhr.  
Termine durch Aushang im Haus

### Gottesdienste in der Krankenhaus-Kapelle

(2. Untergeschoss) jeden Samstag um 18.30 Uhr



### Offenes Abendgebet

mit Gesängen aus Taizé jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr in der Michaelskapelle/ Stadtkirche



### Hausabendmahl

Alten und kranken Gemeindegliedern, die nicht zur Kirche kommen können, bieten wir die Feier des Abendmahls zu Hause an. Bitte rufen Sie Ihre Bezirkspfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrrer an!



### Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen, Markt 6, 42929 Wermelskirchen  
Auflage: 8500

#### Redaktion:

Margit Zieseimer,  
Tel.: 0 21 96-53 61  
Email: margit-zieseimer@t-online.de

#### Redaktionsausschuss:

H.-H. Fischer, H. Poersch,  
H. G. Schöneweiß, U. Seng,  
W. Wendland, R. Wirths

#### Gestaltung:

Dipl.-Des. Beate Gollan-Koch

#### Druck:

paffrath  
print & medien gmbh



Für den Gemeindebrief Sept.-Nov. 2009 sollten Manuskripte und Anregungen bis zum 11.07. 2009 vorliegen. Redaktionsschluss ist am 22.07.2009. Wir danken den Inserenten für die Unterstützung, denn mit den Einnahmen aus diesen Anzeigenveröffentlichungen wird die Produktion des Gemeindebriefes mitfinanziert.

### Kindergottesdienste



jeden Sonntag (nicht in den Ferien)

#### **Gemeindezentrum Markt**

10.15 Uhr C. Stracke, Tel. 0 21 91 - 66 31 73

#### **Gemeindehaus Hüngrer**

10.15 Uhr S. Pulvermacher, Tel. 9 29 60

#### **Eipringhausen**

11.15 Uhr I. Witthöft, Tel. 8 82 96 39

#### **Gemeindehaus Wielstraße**

11.00 Uhr S. vom Stein, Tel. 70 91 58

### Krabbelgottesdienst Gemeindehaus Wielstraße

Willkommen sind alle Kinder bis 4 Jahre mit Eltern, Großeltern und anderen Begleitern. Nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee, Saft und Kekse.

Termin: 25.06., 10.00 Uhr

Kontakt: Regine Fischer, Tel. 70 88 25

### Minigottesdienst Gemeindehaus Heisterbusch

mitgestaltet von den Kindergartenkindern!  
Herzliche Einladung an alle Eltern und Großeltern!  
Vorher gibt es ein Kaffeetrinken im Kindergarten!

Nächster Termin: Do. 2.7., 11.15 Uhr

Kontakt: Ruth Wirths, Tel. 8 40 42

Coco Hahn, Tel. 23 48

### Kirchencafé



**Stadtkirche** jeden 2. Sonntag im Gemeindezentrum, jeden letzten Sonntag in der CVJM Etage nach dem Gottesdienst.

**Hüngrer** jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

**Eipringhausen** nach Bekanntgabe

**Tente** jeden letzten Sonntag im Monat nach dem GD

### Taufgottesdienste in der Stadtkirche



Pfingstmontag, 01. Juni	11.00 Uhr Pfarrerin Wirths
Sonntag, 28. Juni	10.15 Uhr Pfarrer Seng
Sonntag, 26. Juli	10.15 Uhr Pfarrerin Witthöft
Sonntag, 30. August	15.00 Uhr Pfarrerin Wirths
Sonntag, 20. September	15.00 Uhr Pfarrer Seng

## ■ FÜR FRAUEN



<b>Frauen im Gespräch</b>	Gemeindezentrum	di. 20.00 Uhr 14-tägig gerade Wochen		Monika Lehr, Tel. 57 46
<b>Frauentreff</b>	Gemeindezentrum	di. 19.30 Uhr 14-tägig gerade Wochen		Doris Fischer, Tel. 20 61
<b>Frauenkreis</b>	Gemeindezentrum	di. 16.30 Uhr 14-tägig gerade Wochen		Hanna Spelsberg, Tel. 8 14 82
<b>Frauenabendkreis</b>	Gemeindezentrum	di. 15.30 Uhr 14-tägig		Ruth Maleikat, Tel. 45 24.
<b>ZeitRaum</b>	Heisterbusch	letzter Mi. im Monat 9.00-11.00 Uhr	Frühstück und Gespräch über Glaubens- und Lebensfragen	Andrea Sax Tel. 97 37 83
<b>mittendrin</b>	Heisterbusch	erster Mo. im Monat 20.00 Uhr	Lebendiger Gesprächskreis Frauen zw. 40-50 Jahren	Petra Engels, Tel. 9 53 33
<b>Frauenhilfe/ Missionskreis</b>	Gemeindezentrum	mi. 15.00 Uhr alle 4 Wochen		Luise Felbick, Tel. 35 06 Margret Rimmel, Tel. 51 57
<b>Mütterkreis</b>	Eipringhausen	di. 20.00 Uhr 14-tägig		Ilsa Burghof, Tel. 9 28 93
<b>Missionskreis</b>	Eipringhausen	mi. 15.00 Uhr 14-tägig		Erika vom Stein, Tel. 14 55
<b>Frauenkreis</b>	Hünger	mo. 20.00 Uhr 14-tägig gerade Wochen		Margit Ziesemer, Tel. 53 61
<b>Frauenhilfe</b>	Hünger	mi. 14.30 Uhr 14-tägig		Hannelore Schulte, Tel. 67 10
<b>Mütterkreis</b>	Tente	di. 20.00 Uhr 14-tägig		Team, Tel. 8 11 45

## ■ FÜR MÄNNER



<b>Männerkreis West</b>	Wohnzimmer eines Teilnehmers	di. 20.00 Uhr 14-tägig ungerade Wochen	Gesprächsrunde für Glaubens- und Lebensfragen	Karl-Heinz Weiler, Tel. 66 88
<b>Männerkreis</b>	Heisterbusch	di. 20.00 Uhr 14-tägig ungerade Wochen	für Männer in der 2. Lebenshälfte	Gebhard Lehr, Tel. 57 46
<b>CVJM Männerkreis</b>	Hünger	mi. 20.00 Uhr 14-tägig gerade Wochen		Rainer Faust, Tel. 8 14 26
<b>CVJM Stammtisch für Männer</b>	im Haus eines Teilnehmers im Bezirk Hünger	am letzten Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr		Peter Siebel, Tel. 9 34 38

## ■ FÜR FRAU UND MANN



<b>Offenes Abendgebet Taizé</b>	Michaelskapelle Stadtkirche	jeden ersten Freitag im Monat, 19.00 Uhr		P. E. Güldner Tel. 38 79
<b>Junges Forum</b>	Gemeindezentrum	di. 20.00 Uhr 14-tägig	Erwachsene ab 30 Jahren	Isabel u. Markus Wieland, Tel. 73 93 80
<b>Bibelfrühstück</b>	CVJM-Etage	fr. 6.00-7.00 Uhr	alle Frühaufsteher	Hartmut Osing, Tel. 8 16 18
<b>Kirchcafé</b>	CVJM-Etage	jeden letzten Sonntag im Monat, 11.00 Uhr	alle Gottesdienstbesucher	CVJM Vorstand
<b>Bibel im Gespräch</b>	Gemeindehaus Tente	jeden ersten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr	Erwachsene	Heiko Poersch, Tel. 38 86
<b>Gemeinde im Gespräch</b>	Wielstraße	mi. 19.30 Uhr 14-tägig ungerade Wochen	Biblischer Gesprächskreis	Ulrich Seng, Tel. 62 59
<b>Impulse zum Leben</b>	Gemeindehaus Heisterbusch	mi. 19.30-21.00 Uhr	Kritisches Bibelgespräch offen für alle	Ruth Wirths, Tel. 8 40 42
<b>Miteinander im Gespräch</b>	Hünger	do. 20.00 Uhr 14-tägig	Menschen jeden Alters	
<b>Sonntags-Café für Jedermann</b>	Gemeindehaus Hünger	so. 15.00-17.00 Uhr		Sigrid Scheidler, Tel. 54 59
<b>Gebetskreis Hünger</b>	Wohnung eines Teilnehmers	2. Freitag im Monat 19.00-21.00 Uhr		Ehepaar Meyer, Tel. 88 64 64
<b>Das Offene Wohnzimmer</b>	Wohnung eines Teilnehmers	mi. alle 14 Tage		Hartmut Demski, Tel. 63 71
<b>Menschen im Gespräch</b>	Wohnung eines Teilnehmers	mo. 20.00 Uhr 14-tägig		Tatjana Bender, Tel. 0 21 91-59 06 71
<b>Hauskreis II</b>	Wohnung eines Teilnehmers	mi. 20.00 Uhr 14-tägig		Ehepaar Kranz Tel. 8 11 34
<b>Hauskreis im CVJM Tente</b>	Wohnung eines Teilnehmers	fr. 14-tägig	Erwachsene	Erhard Mayland, Tel. 8 31 43
<b>Zone 30</b>	Gemeindehaus Wielstr.	do. 20.00-21.30 Uhr	junge Erwachsene ab 30 Jahren	Mark Weiher

### Bildnachweis:

Titel: Evangelische Kirche in Deutschland  
Seite 5: Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund (SEK)  
Seite 27: © Thomas-Max-Müller\_pixelio.de  
Seite 28, Kinder: © pixelio.de  
Seite 28, Bläser: © Kalle Kolodziej-Fotolia.com  
Seite 29, Schriftrolle: © dzain-Fotolia.com

Seite 29, Ritter: © Maria Bell-Fotolia.com  
Seite 30: mrjoy.de  
Seite 30, Illustration: © teacept-Fotolia.com  
Seite 31, Basar: © Martina Berg-Fotolia.com  
Seite 31, Weltkugel: © michanolimit-Fotolia.com  
Seite 34: © Moritz-Apfelbaum\_pixelio.de  
Seite 36: © arkadius-neumann\_pixelio.de

## FÜR SENIOREN



<b>Seniorenkreis Markt</b>	Gemeindezentrum alle 4 Wochen	mi. 15.00 Uhr	Hartmut Demski Tel. 63 71
<b>Bibelstunde</b>	Wielstraße	di. 15.00-16.00 Uhr 14-tägig, gerade Wochen	Ulrich Seng Tel. 62 59
<b>Seniorenachmittag</b>	Heisterbusch	jeden 2. Donnerstag im Monat 15.00 Uhr	Annegret Willems Tel. 8 28 56
<b>Seniorenachmittag</b>	Hünger	mi. 14.30 Uhr 14-tägig	Edda Wagner, Tel. 42 73 Sigrid Scheidler, Tel. 54 59
<b>Seniorenachmittag</b>	Tente	mi. 15.30-17.00 Uhr einmal im Monat	Anneliese Reese Tel. 73 96 85

## FÜR MUTTER UND KIND



<b>Krabbelgruppe</b>	Gemeindezentrum	di. 16.00-17.30 Uhr	Mütter mit Kindern ab 6 Monaten	Jasmin Jawad, Tel. 70 80 38
<b>Zwergentreff</b>	Gemeindezentrum	do. 15.00-17.00 Uhr	Kinder von 2 bis 4 Jahren	Martina Schmitz, Tel. 37 62
<b>Bärenkinder</b>	Wielstraße	do. 9.30-11.00 Uhr	Mütter mit Kleinkindern	Anke Wieneke, Tel. 8 82 29 50
<b>Spielkreis II</b>	Wielstraße	mo. 9.30-11.30 Uhr	Mütter mit Kindern ab 6 Wochen	Nadine Liebelt, Tel. 0178-4782457
<b>Spielkreis III</b>	Wielstraße	mo. 15.00-16.30 Uhr	Mütter mit Kindern ab 6 Monate	Vanessa Seipelt, Tel. 017628038332 Kerstin Schneider, Tel. 9 37 01
<b>Die Wiesenhüpfer</b>	Heisterbusch	mi. 9.15-11.00 Uhr	Mütter mit Kleinkindern	Carmen Wagner, Tel. 9 53 47
<b>Kleinkinderspielkreis</b>	CVJM-Etage	mo. 15.30-17.00 Uhr	Kinder zwischen 18 und 30 Monaten	CVJM, Tel. 8 16 18
<b>Kirchenmäuse</b>	Gemeindehaus Hünger	fr. 9.30-11.00 Uhr	Mütter mit Krabbelkindern	Andrea Picard, Tel. 8 23 85



### 2x in Wermelskirchen:

Telegrafienstraße 42, T: 02196/97997  
Eich 46, T: 02196/6159

In Burscheid: Hauptstraße 18, T: 02174/8317  
Betrieb/Büro: Kölner Straße 40, T: 02196/6221  
E-Mail: info@daum-eickhorn.de

Internet:  
[www.daum-eickhorn.de](http://www.daum-eickhorn.de)

paffrath

print & medien gmbh

**BEEINDRUCKEND**

Auf dem Knapp 53 Tel.: 0 21 91 / 36 41-0  
42855 Remscheid Fax: 0 21 91 / 35 682

[www.paffrath-druck.de](http://www.paffrath-druck.de)

## ■ FÜR KINDER



<b>Öko-Rambos</b>	CVJM-Etage	di. 15.00-16.30 Uhr	8- bis 13-jähr. Mädchen u. Jungen	Hartmut Osing, Tel. 8 16 18
<b>Kinderkreis</b>	CVJM-Etage	mi. 16.00-17.30 Uhr	6- bis 8-jähr. Mädchen u. Jungen	Hartmut Osing, Tel. 8 16 18
<b>Jungschar</b>	CVJM-Etage	do. 17.30-19.00 Uhr	8- bis 13-jähr. Mädchen u. Jungen	Jonas v. Stein
<b>Ich-glaub'-Kids</b>	Wielstraße EC	fr. 16.00-17.30 Uhr	Kinder von 7 bis 13 Jahren	Alina Marquardt
<b>Eisbärenbande</b>	Hünger	mo., mi. und fr. 9.00-12.00 Uhr	Spielkreis für Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind	Ursula Dietl, Tel. 13 11
<b>Däumlinge</b>	Hünger-CVJM	do. 16.30 Uhr	6- bis 9-Jährige	Claudia Schmidt, Tel. 8 26 26 Anja Kapp, Tel. 97 27 15
<b>Offene Tür (OT)</b>	Hünger-CVJM	sa. 18.00-20.30 Uhr	ab 9 Jahren	Anke Lienen, Tel. 8 31 00
<b>Jungschar</b>	Hünger-CVJM	fr. 17.00-18.30 Uhr	9- bis 13-Jährige	Julian Theis, Tel. 9 36 69
<b>Rotnasen I</b>	Tente	mo. und do. 9.00-11.45 Uhr	Spielkreis für Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind	Anette Huntemüller, Tel. 66 08
<b>Rotnasen II</b>	Tente	di. und fr. 9.00-11.45 Uhr	Spielkreis für Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind	Anette Huntemüller, Tel. 66 08
<b>Rasselbande</b>	Tente-CVJM	mi. 15.30-17.00 Uhr	6- bis 8- jähr. Mädchen u. Jungen	Pascal Kahle, Tel. 01577-4487386
<b>Freche Mädchen/ Wilde Kerle</b>	Tente-CVJM	mo. 17.30-18.30 Uhr	8- bis 11-jähr. Mädchen u. Jungen	Beatrix Fischer, Tel. 29 13
<b>Wilde Hühner</b>	Tente-CVJM	mi. 17.15-18.45 Uhr	9- bis 11-jährige Mädchen	Christiane Poersch, Tel. 38 86

## ■ FITNESS UND SPORT



<b>Frauengymnastik</b>	Hünger	mi. 20.00 Uhr	offen für alle	Anne-Rose Lenz, Tel. 27 00
<b>Sportgruppe CVJM</b>	Turnhalle Tente	fr. 20.00-21.45 Uhr	Männer ab 18 Jahren	Stefan Hemmerich, Tel. 73 21 91
<b>CVJM Fußball/ Handball</b>	Turnhalle Grundschule Ost	di. 20.00-21.30 Uhr	Damen	Carsten Reck, Tel. 8 82 29 93
	Schuberthalle	fr. 18.15-20.00 Uhr	Damen	Carsten Reck, Tel. 8 82 29 93
	Schwanenhalle	mo. 19.00-21.30 Uhr	Herren	Martin Opelt
<b>Volleyball CVJM</b>	Turnhalle Grundsch. Mitte	mo. 19.45-21.30 Uhr	Männer ab 18 Jahren	Michael Wellershaus
<b>Volleyball CVJM</b>	Turnhalle in der Jörgensgasse	mo. 20.00-21.30 Uhr	Damen und Herren ohne Altersbeschränkung	Rony vom Stein, Tel. 9 20 79



## FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

<b>Mittwochskreis</b>	CVJM-Etage	mi. 18.00-20.00 Uhr	12- bis 18-Jährige	Stefan Opelt, Tel. 8 16 18
<b>TAD</b>	CVJM-Etage	di. 20.15-22.00 Uhr jeden 1. Di. im Monat	ab 18 Jahren	Birgit Heyder, Tel. 8 16 18
<b>Handballcafé</b>	CVJM-Etage	do. 20.30-23.00 Uhr jeden 2. Donnerstag	offen für alle	Tel. 8 16 18
<b>Freitagscafé</b>	CVJM-Etage	jeden 1. Fr. im Monat ab 21.00 Uhr	ab 16 Jahren Eintritt 2 Euro	Christian Claas, Monika Pfeiffer Tel. 8 16 18
<b>TIM (Teens in Mission)</b>	Wielstraße-EC	di. 17.30-19.00 Uhr	Vorbereitung von Kigodi und Jungschar	Sven vom Stein Tel. 0172-2515801
<b>Jugendbund</b>	Wielstraße-EC	di. 19.30-21.00 Uhr	Menschen von 16-30 Jahre	Martin Osing, Tel. 0173-5472338 Sven vom Stein, Tel. 0172-2515801
<b>King´s Corner</b>	Heisterbusch	do. 18.00-19.30 Uhr	12- bis 16-Jährige	Ansgar Seng, Tel. 0163-6017952
<b>Offener Jugendtreff</b>	Eipringhausen	do. 18.00 Uhr	ab 12 Jahren	Simone Ortwein, Tel. 0176-80026218
<b>Jugendtreff</b>	Hünger-CVJM	do. 18.30-20.00 Uhr	ab 13 Jahren	Kevin Lienen, Tel. 8 31 00
<b>Tenteens</b>	Tente-CVJM	do. 18.15-21.00 Uhr	Teens ab 13 Jahren	Beatrix Fischer, Tel. 29 13

Unsere Antwort auf den Ölschock:

**VIESSMANN**  
mehr als Wärme



Wer jetzt seine alte Heizung modernisiert,  
spart sofort bis zu 30% Heizkosten und  
außerdem noch Ökosteuer.

Profitieren Sie durch attraktive Förder-  
programme und der hohen Qualität und  
innovativen Technik unserer Produkte.

Wir beraten Sie gern

**FRANK  
HAUSMANN**

Heizung - Sanitär - Installation

Neuenhaus 87 a      Tel.: 02196-972055  
42929 Wermelskirchen      Fax: 02196-972066

Heinz & Carsten

**Becher**

**Malermmeister**



Eich 20 + Beltener Str. 39

42929 Wermelskirchen

Tel. 0 21 96 / 46 39 oder 9 28 25

**Ausführung sämtl. Innen- u. Aussenanstricharbeiten  
Tapezierarbeiten, Wärmedämmung, Teppichverlegung**

## ■ FÜR SPEZIS



<b>Bücherei</b>	Gemeindezentrum	so. nach dem Gottesd. bis 12.00 Uhr und do. 19.30-20.00 Uhr		Ingrid Keller, Tel. 9 26 67
<b>Weltladen</b>	Markt 6	mo.-fr. 9.00-12.30 Uhr di. und do. 15.00-18.00 Uhr		Tel. 7 29 00-80
<b>Ökum. Arbeitskreis „Eine Welt“</b>	Weltladen alle 4 Wochen	di. 20.00 Uhr		Brigitte Epking, Tel. 0 21 93-46 06
<b>Meditationskreis für Geübte</b>	Michaeliskapelle Stadtkirche	fr. 17.00 Uhr		Ulrich Seng, Tel. 62 59
<b>Treffpunkt</b>	Wielstraße	mo. 19.30 Uhr	für Alkoholabhängige und Angehörige	Peter Tank, Tel. 02191-3609926
<b>„Villa Kunterbunt“</b>	Wielstraße	jeden 3. So. im Monat	Junge Familien	Familie Gelen, Tel. 88 62 35 Familie Schulz, Tel. 73 91 62
<b>Christliche Suchtkranken- und Angehörigenberatung</b>	Heisterbusch	mo. vorübergehend von 18.30-20.00 Uhr		Renate Jungbluth, Tel. 8 25 15
<b>Laienspiel Hünger</b>	Hünger	fr. 20.00 Uhr		Uta Lenz , Tel. 9 37 69

## ■ FÜR MUSIKER



<b>Good News Singers</b>	Stadtkirche	mi. 20.00 Uhr		Horst Berger, Tel. 02193-532511
<b>Kantorei</b>	Gemeindezentrum	do. 19.45-22.00 Uhr		Johannes Meyer, Tel. 9 36 55
<b>Jubilata Deo</b>	Gemeindezentrum	di. 10.00-12.00 Uhr 14-tägig		Johannes Meyer, Tel. 9 36 55
<b>Kinderchor I</b>	Wielstraße	mi. 14.45 Uhr	4-7 Jahre	Johannes Meyer, Tel. 9 36 55
<b>Kinderchor II</b>	Gemeindezentrum	mi. 16.00 Uhr	8-13 Jahre	Johannes Meyer, Tel. 9 36 55
<b>Posaunenchor Stadt</b>	Gemeindezentrum	fr. 20.00 Uhr		Dr. Martin Weidner , Tel. 97 29 66
<b>Flötenkreis</b>	Hünger	mi. 19.00 Uhr 14-tägig		Regina Schöneweiß, Tel. 97 44 45
<b>Singkreis</b>	Hünger	do. 20.00 Uhr		R. Engelhardt, Tel. 02191-72177
<b>Posaunenchor</b>	Hünger	die. 19.30 Uhr		Margit Ziesemer, Tel. 53 61
<b>Posaunenchor</b>	Tente	mi. 19.00-21.00 Uhr		Michael Block, Tel. 39 92
<b>Singing for him</b>	Tente	so. 18.45-20.15 Uhr		Claudia Schmitz, Tel. 24 08
<b>Kinderchor Tente</b>	Tente	fr. 15.00-16.00 Uhr		Johannes Meyer Tel. 9 36 55

## Kirche im Grünen

**Gottesdienst anders ... Unter offenem Himmel ...**

Schloss Burg, 11.30 Uhr

Termine: Sonntag, 07.06., 21.06., 12.07., 16.08.



„Vertraut den neuen Wegen“

**Einladung zum Gemeindefest Burg-Hüniger**

**Sonntag, 28. Juni, 11.00 Uhr**

mit einem Familiengottesdienst auf der Wiese neben der Kirche in Unterburg, anschließend Mittagessen, Programm und Kuchenbuffet.



**Das sympatische Fachgeschäft für Betten**

# BETTEN FROWEIN

*Über 125 Jahre*

**Wir beraten Sie  
auch zu Hause!**

**reinigen; waschen; austauschen  
bequem zu Hause aussuchen!**

z.Zt. günstige Matratzensonderposten  
und reduzierte Einzelstücke  
(incl. Lieferung und Entsorgung)

Grüne Straße 67 • 42929 Wermelskirchen • Tel: 02196 / 6158  
Internet: [www.Betten-Frowein.de](http://www.Betten-Frowein.de) • E-Mail: [info@Betten-Frowein.de](mailto:info@Betten-Frowein.de)

# Gut.

Die Stadtparkasse Wermelskirchen  
engagiert sich jährlich  
mit annähernd 200.000,- Euro  
für Soziales, Bildung, Sport und Kultur.

Und Ihre Bank ?

Stadtparkasse – Gut.  
für die Menschen in Wermelskirchen

## 13. -21. Juni: Saregres kommt!

Im Rahmen der Partnerschaftsbesuche bekommen wir dieses Jahr auch Gäste aus Ungarn:

Im Juni wird Pfr. Polgar Tibor mit einer Reisegruppe aus seiner Gemeinde für 10 Tage bei uns zu Besuch sein.

Wir starten mit einem Gottesdienst am Sonntag, dem 14. Juni in der Stadtkirche und nehmen unsere Gäste mit hinein in eine besondere Festwoche.

„DAS FEST“ in Wermelskirchen (14.6.), das Kindergarten- und Bezirksfest im Heisterbusch (20. Juni) und die 100-Jahrfeier des CVJM-Tente (21. Juni). Natürlich soll es ebenso möglich sein, einzelne Gruppen und Kreise der Gemeinde kennenzulernen. Wer sich bei der Begleitung der Gäste engagieren möchte oder Rückfragen zu dem Besuch hat, wende sich bitte an Pfr.in Ruth Wirths (84042).

## Open-Air-Seifenkistenrennen 2009 in Pohlhausen

Bewährtes soll man festhalten.

Nach der großen Resonanz in Pohlhausen auf unser Seifenkisten- und Bobbycar-Rennen war klar, dass wir auch in diesem Jahr weitermachen.

Mit kleinen Abänderungen geht es **am 6. und 7. Juni in Pohlhausen (Paulusstraße)** rund um den kleinen Sportplatz am Samstag wieder um Pokale, die am Sonntag im **Open-Air-Gottesdienst um 11.00 Uhr** überreicht werden.

Also, diesen Termin am besten gleich vormerken!



## Sommerkonzert des Posaunenchores Stadt

Auch in diesem Jahr möchte der Posaunenchor Stadt wieder zu seinem Sommerkonzert einladen. Dieses findet am **Samstag, 6. Juni 2009 um 19.00 Uhr** statt.

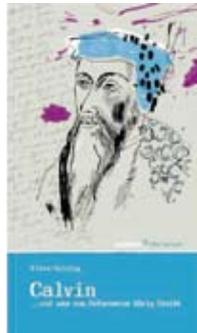
Beginnen wird der Chor in der Stadtkirche mit den Jungbläsern unter der Leitung von Herbert Pfeiffer. Bei schönem Wetter findet der 2. Teil unter der Leitung von Martin Weidner wieder auf dem Kirchplatz statt. In der Pause ist für das leibliche Wohl gesorgt. Im Eintrittspreis (Erwachsene 9 €, ermäßigt 5 €) ist ein Getränk und ein Brötchen mit Schnitzel oder Frikadelle enthalten. Karten kann man am Gemeindeamt oder bei allen Chormitgliedern erwerben.



Melanie Preyer

### Rezension über

## „Calvin ... und was vom Reformator übrig bleibt“



Klaas Huizing: Ein Autor, dem es gelingt, auf humorvolle und doch ernste Art und Weise über Calvin und das, was aus seiner Lehre entstanden ist und Auswirkungen bis heute hat, zu schreiben.

Interessant am Anfang seine Erinnerungen an den (holländischen) Calvinismus seiner Kindheit. Aus dem Abstand heraus fast amüsant – doch für den Jungen damals sicher nicht leicht. Dann das sich näher

damit Beschäftigen, was es denn damit auf sich hat, was vielleicht bei aller Starrheit, die er erlebt hat, bei aller Strenge und Härte, dahinter steht, was Calvin wirklich gewollt hat. Klaas Huizing gelingt es, Leben und Theologie Calvins auf recht verständliche Art weiterzugeben, und – das ist wohl das, was dieses Buch im Besonderen ausmacht! – die Auswirkungen seiner Ideen und Gedanken bis in die heutige Zeit hinein deutlich zu machen.

Dorothea König



## Gemeindefest in Eipringhausen - Yes HE can – Yes we can!

*Yes HE can:*

Ja, Jesus Christus kann uns trösten, zum Lachen bringen, stärken. Ja, Gott hat uns gemacht mit allem, was wir sind und haben.

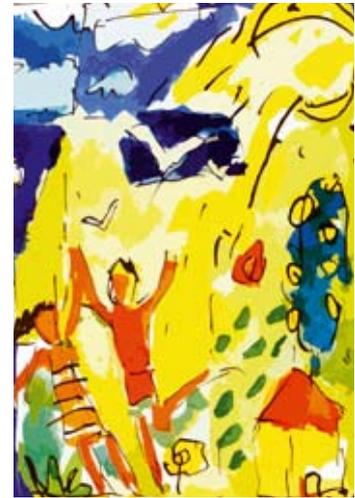
*Und darum: Yes we can!*

Darum können wir lachen, feiern, getrost und dankbar sein. Darum können wir sehen, schmecken, riechen, fühlen und vieles mehr.

Und darum feiern wir am  
**Sonntag, dem 21. Juni 2009**  
unter diesem Motto unser  
Gemeindefest. Wir beginnen  
mit einem **Familiengottes-**  
**dienst um 10.30 Uhr** und  
enden gegen 17.00 Uhr.

Es warten auf Groß und  
Klein:

Eine Hüpfburg, das Spielmo-  
bil, Musik, genug zum Essen  
und Trinken, eine Sinnes-  
straße und vieles mehr !  
Kommet zuhauf !



**Das aufregende Leben  
der Sr. Teresa Zukic**

**Näheres in Ihrer**

**ALPHA Buchhandlung**

Kölner Str. 54

42929 Wermelskirchen

Tel. 02196 1406

Fax 02196 883468

E-Mail: wermelskirchen@alpha-buch.de

[www.alpha-wermelskirchen.de](http://www.alpha-wermelskirchen.de)



**Armin Jagusch**

**GARTENBAU**

**Pflasterarbeiten  
Baggerarbeiten  
Baumpflege  
Dauerpflege  
Neuanlagen**

**Bechhausen 117 • Tel. + Fax 02174 - 6 23 71**





1909 - 2009

**JAHRE CVJM TENTE**

Freitag 19. Juni bis Sonntag 21. Juni 2009 | Gemeindehaus Tente



„Mr. Joy“

Am 7. Februar 1909 wurde der Vorläufer des CVJM Tente, der Ev. Männer- und Jünglingsverein, gegründet. Seitdem wurden fast ununterbrochen, mit Ausnahme der Zeit des Nationalsozialismus, Sportgruppen, Bibelkreise und Freizeitangebote angeboten.

Wir möchten nun das 100jährige Bestehen unseres Vereins feiern und laden dazu herzlich zu einem Festwochenende mit besonderen Angeboten für Groß und Klein ein.

**Freitag, 19.06.2009**  
**„Ist das denn möglich?“**

Am ersten Abend des Wochenendes findet eine Festgala mit leckerem Buffet statt, bei der wir uns mit ehemaligen Mitgliedern an Vergangenes zurückerinnern wollen. Als Highlight des Abends haben wir den Illusionskünstler „Mr. Joy“ eingeladen.

**Samstag, 20.06.2009**  
**„Nichts ist unmöglich!“**

Am Samstag wird mit den Jugendlichen gefeiert. Von 18:00- 20:00Uhr ist für die 9-13 Jährigen Disco, wie immer mit Süßkramverkauf.

Um 20.15 Uhr laden wir zum Boxenstopp mit Musik von Searching Sam ein.

Anschließend findet bis 24 Uhr noch mal eine Disco statt, doch diesmal für Leute ab 14 Jahren. (Jugendliche unter 16 Jahren müssen aus Gründen der Aufsicht von der Disco abgeholt werden.)

**Sonntag, 21.06.2009**  
**„Das ist möglich!“**

Wir wollen das Festwochenende mit einem Jubiläumsgottesdienst mit anschließendem Empfang ausklingen lassen.

Die Predigt hält Holger Noack vom CVJM-Westbund.

Für die kleinen Gottesdienstbesucher wird die „Regenbogenstraße“, ein Puppentheater, kommen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie an einem der Tage begrüßen dürften.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Beatrix Fischer, Tel. 0 21 96/29 13



## Lust auf einen Basar?

Dann kommen Sie am **Samstag, dem 27.6.2009 von 10.00 - 17.00 Uhr nach Eipringhausen**

in unser Gemeindehaus.

Bringen Sie Zeit mit zum Trödeln, Kuchen essen und Klönen!

Bringen Sie große Augen mit für schöne Dinge, die man erstehen kann! Bringen Sie ein weites Herz mit für unser Gemeindehaus!

Denn: Der Erlös aus dem Basar kommt unserem Gemeindehaus und der Arbeit im Haus zu Gute!

Haben Sie zu Hause schöne und gut erhaltene Sachen, die Sie selbst nicht mehr gebrauchen, aber die vielleicht andere gut gebrauchen könnten und



die Sie darum für den Basar spenden wollen?

Dann melden Sie sich bei unserer Küsterin Bärbel Stubenrauch:

Tel.: 02193 – 531562.

Bis Freitag, dem 26.6.2009, müsste alles an Ort und Stelle sein!

## Einladung Projektchor – Singing for HIM

Der Chor „Singing for HIM“

plant ein neues Projekt.

Ganz unter dem Motto

„Christmas around the world“ bereiten wir eine Benefizveranstaltung in der Weihnachtszeit vor.

Neben internationalen Weihnachtsliedern möchten wir auch Weihnachtsgeschichten vorlesen und über Weihnachtsbräuche ferner Länder informieren.



Mitmachen kann jeder ab 15

Jahren. Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann melde dich unter der

Tel. 0 21 96 / 24 08

bei Doris Schmitz.

Unser erstes Treffen findet am

**23. August 2009**

**um 19.00 Uhr** im

Gemeindehaus Herrlinghausen statt.

Wir freuen uns auf Dich!

**Sichern Sie sich 100 % mehr Zuzahlung bei Zahnersatz!**



AXA Hauptvertretung

**Jürgen Sottek**

Thomas-Mann-Straße 56

42929 Wermelskirchen

Tel.: 0 21 96 / 88 98 45

Fax: 0 21 96 / 88 98 47

E-Mail:

[juergen.sottek@axa.de](mailto:juergen.sottek@axa.de)

## Diakoniestation

Wermelskirchen gGmbH

Telefon: 72 38-0

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Telefon: 72 38-22

- Tagespflege

Dörpfeldstraße 44

Telefon: 72 38-18

- Menüdienst

leckeres Essen direkt nach Hause

Telefon: 72 38-10

- Betreuungsdienst

Betreuung von Demenzkranken zu Hause

Internet: [www.diakonie-wk.de](http://www.diakonie-wk.de) – E-Mail: [info@diakonie-wk.de](mailto:info@diakonie-wk.de)

**In guten Händen**

## 50 Jahre KINDERNOTHILFE – Ich verändere die Welt

Auch das Organisationsteam des Kirmes-Waffelstandes aus Wermelskirchen war am 27. März mit 6 Personen zwischen den Prominenten wie Christina Rau, Norbert Blüm, NRW-Minister Armin Laschet, Nikolaus Schneider und den mehr als 1.700 Gästen aus aller Welt dabei, als „die Prinzen“ mit ihrem musikalischen Geburtstagsgeschenk die Feierlichkeiten zur Jubiläumsveranstaltung der KINDERNOTHILFE in der Duisburger Mercatorhalle eröffneten.

Vorstandsvorsitzender Jürgen Thiesboenkamp dankte allen, die die Arbeit der KINDERNOTHILFE begleiten und unterstützen.

Dieter Kürten, ehemaliger Sportchef des ZDF und Lilian Beck, 13-jährige Enkeltochter von Norbert Blüm, führten durch das abwechslungsreiche Programm. Mehrere ehemals von der KINDERNOT-



HILFE geförderte Kinder kamen zu Wort. Auf der Bühne schilderten drei von ihnen ihre bewegenden Lebensläufe: Florence Nasamula (30) aus Uganda, Mahalakschmi Caven (23) aus Indien und Guillermo Francisco Ramos

Flores (14) aus Honduras. Ihre Geschichten stehen für viele Kinderschicksale in den 28 Projektländern.

Viele glauben, nichts ändern zu können - doch um etwas zu bewegen, sei die KINDERNOTHILFE ihrer Ansicht nach eine gute Adresse betonte Bundeskanzlerin Angela Merkel in ihrer Festrede.

Dieser eindrucksvolle Abend hat uns alle bestärkt und motiviert für unseren weiteren Einsatz während der Wermelskirchner Kirmes.

für das Waffelstandteam: Rosemarie Fischer

## WAFFELSTAND/KINDERNOTHILFE

### Herbstkirmes

Wollten Sie schon immer einmal Hand in Hand, mit anderen etwas für eine gute Sache tun?

Wollten Sie schon immer einmal mit geringem Zeitaufwand und viel Spaß einem anderen Menschen ein Stück lebenswerte Zukunft ermöglichen?

Ja, dann gilt die Devise:

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!!

**Neugierig geworden????**

Dann melden Sie sich bei Frau Annegret Hoffmann-Decker, Tel. 02196/82652 oder bei Frau Dresen Tel. 02193/3537.

Vom **28.08.2009 – 1.09.2009** findet in Wermelskirchen die Herbstkirmes statt. In dieser Zeit stehen wir mit unserem Waffelstand vor und hinter dem Haus der Begegnung in der Schillerstrasse.

Wir werden Waffeln backen, Brote schmieren und Kaffee kochen. Mit dem Erlös werden wir Projekte der KINDERNOTHILFE unterstützen.

Das Organisationsteam

## Neue Öffnungszeiten des Gemeindeamtes ab 1. August

Um für die Gemeindeglieder noch besser erreichbar zu sein, erweitert das Ev. Gemeindeamt, Markt 6, probeweise für ein Jahr seine Öffnungszeiten dienstags und donnerstags bis 18.00 Uhr.

Ab **1. August 2009** hat das Ev. Gemein-

deamt somit folgende Öffnungszeiten:

montags-freitags	8.30 - 12.30 Uhr
dienstags	14.00 - 18.00 Uhr
donnerstags	14.00 - 18.00 Uhr

## Basar



die Sachen für den Basar am

**24. Oktober 2009 im**

**Gemeinzentrum am Markt** können ab 1. Juni bei Herrn Schreiber, Tel. 26 22, abgegeben werden.



## Termine für Katechumenen und Konfirmanden

Nach den Sommerferien beginnen die neuen Katechumenengruppen, die auf die Konfirmation im Frühjahr 2011 vorbereiten. Eingeladen sind alle Mädchen und Jungen, die nach den Sommerferien ins 6. Schuljahr kommen.

Darüber hinaus sind auch Ältere willkommen.

Nicht Getaufte werden in der Gruppe auf die Taufe vorbereitet und an einem zu vereinbarenden Termin getauft. In allen Pfarrbezirken finden **Anmelde-Abende** für die interessierten Kinder und ihre Eltern statt.

Hier wird die zuständige Pfarrerin, der zuständige Pfarrer über die Konfirmandenzeit informieren, Fragen beantworten und die Anmeldungen entgegennehmen.

Bei getauften Kindern bitte die Taufurkunde bzw. das Stammbuch mitbringen.

### Anmeldetermine:

**Bezirk Hüniger:** *Dienstag, 1. September, 19 Uhr*  
Gemeindehaus Hüniger (Pfarrerin Conrad)

**Bezirk Tente:** *Dienstag, 1. September, 18 Uhr*  
Gemeindehaus Tente (Pfarrer Poersch)

**Bezirk Ost und Eipringhausen:** *Dienstag, 1. September, 18 Uhr*  
Gemeindehaus Markt (Pfarrerin Witthöft)

**Bezirk Nord:** *Dienstag, 1. September, 18 Uhr*  
Gemeindehaus Heisterbusch (Pfarrerin Wirths)

**Bezirk West:** *Dienstag, 1. September, 18 Uhr*  
Gemeindehaus Wielstraße 14 (Pfarrer Seng)

### Konfirmationstermine 2010:

Bezirk Nord	25.	April	2010
Bezirk Hüniger	24./25.	April	2010
Bezirk Tente	01./02.	Mai	2010
Bezirk West	02.	Mai	2010
Gemeinde Burg	02.	Mai	2010
Bezirk Ost	16.	Mai	2010

# Markisen 15% Rabatt

auf die unverbindlichen Preisempfehlungen unserer Lieferanten.



Egal für welche Markise Sie sich entscheiden, sie muss langlebig und hochwertig sein.

Wir bieten Ihnen perfekten Service, beraten Sie auch vor Ort und zeigen Ihnen, wie Sie alles in den Schatten stellen können.

# Kreuder

Thomas-Mann-Str. 16-18 · Wermelskirchen · Tel. 2756

sparsam. sicher. nah. **BEW**

Ihr „Fair“sorger  
aus dem  
Bergischen.



[www.bergische-energie.de](http://www.bergische-energie.de)

**Bergische Energie- und Wasser-GmbH**  
Telefon 022 67-6 86-0  
Hückeswagen · Etapler Platz 44  
Wermelskirchen · Berliner Straße 131  
Wipperfürth · Sonnenweg 30

Professionelle Hilfe in allen Bestattungsangelegenheiten von der Vorsorge bis zum Trauerfall.

**NUSSBAUM**  
BESTATTUNGEN GMBH

Das Haus Ihres Vertrauens seit 1902    Bestattermeister



**Ständige Ruf- und Dienstbereitschaft**

Eich 24 - Wermelskirchen  
Hauptstr. 38 - Wk. - Dhünn    ☎ **88 99 11**

### *Johann Heinrich Wichern*

## Erlebnisfahrt nach Hamburg

2006 sind wir von Luckenwalde aus auf den Spuren von Paul Gerhardt, 2007 auf den Spuren von Zwingli und Calvin in der Schweiz und 2008 auf den Spuren der Hugenotten in Berlin und Potsdam gewandert.

In diesem Jahr wollen wir nach Hamburg, um auf den Spuren von Johann Heinrich Wichern, dem Begründer des „Rauen Hauses“, zu wandern. Dieser Mann hat die evangelische Kirche geprägt wie viele andere bekannte sozial engagierte Pfarrer, wie z. B. Bodelschwingh in Bielefeld und Fliedner in Kaiserswerth. Er wurde 1808 als erstes von sieben Kindern in Hamburg geboren und blieb seiner Heimatstadt treu. Er studierte Theologie, aber sein Weg führte nicht ins Pfarramt, sondern in eine praktische Arbeit. In Wichern entstand die Vision einer „Rettungsanstalt“ für Kinder, die unter der Armut der Eltern, Trunksucht, Prostitution und Zerrüttung unfassliche Kinderschicksale erleben mussten. Er gründete das „Rauhe Haus“ und holte die verwahrlosten Kinder von der Straße. Dieses Haus und andere soziale Einrichtungen in Hamburg und Lübeck werden wir besuchen. Ferner werden wir das Rathaus besichtigen und einen Abstecher ins „Alte Land“ unternehmen.



Die Fahrt findet in diesem Jahr vom **04. bis 09. Oktober** statt. Anmeldungen bei Ilse und Hans-Werner Bisterfeld, Tel. 0 21 96 / 22 77, Fax 02196 / 974160.



## Alles über den Löwenzahn

Wie eine kleine Sonne leuchtet die gelbe Blüte des Löwenzahns aus Ritzen an der Wand in der Stadt, auf Wiesen und Weiden und an Wegesrändern. Der Löwenzahn blüht bis in den



Herbst, aber im Sommer ist Hochsaison. Wenn die Sonne, ihre große Schwester, scheint, strahlt auch sie und richtet ihr Blütenköpfchen zum Himmel. Der kleine Sonnenwirbel wird von vielen Gärtnern als „Unkraut“ ausgerissen oder sogar bekämpft, weil er den Rasen zerstört. Der Löwenzahn ist bei den meisten Kindern beliebt. Aus seinen röhrenartigen Stängeln kann man wunderbar Ketten, Spiralen und Musikinstrumente basteln. Aber am beliebtesten ist der reife Samenstand der Pflanze. Dafür hat diese Blume sogar als einzige einen eigenen Namen.

Sicherlich kennst du sie auch besser unter Pustebume. Das Wegpusten der kleinen Fallschirmchen macht Großen und Kleinen Spaß. Es ist auch ein uraltes Orakelspiel. Früher orakelten vor allem die Mädchen aus der Anzahl der stehen gebliebenen Früchte, wie viele Jahre es noch bis zur Hochzeit dauern würde

oder wie viele Lebensjahre man noch hatte. Wenn man alle Früchte auf einmal wegpusten kann, so ist man ein Glückskind; schaffte man es nach dem dritten Pusten, werden die

Wünsche fortgetragen und gehen in Erfüllung. In den sonnengelben Blütenkörben wachsen die gefiederten Samen heran. Sie verwandeln sich erst nach dem Verblühen in feine Federkugeln mit bis zu 400 Flugapparaten.

Pflückt man einen aufgeblühten Löwenzahn, schlitzt die Stängelröhrchen auf beiden Seiten etwas ein und legt sie ins Wasser, verkringeln sich die Enden wie Schweineschwänzchen. Wenn man die Röhre aber halbiert und beide Hälften ins Wasser legt, kringeln sie sich wie durch ein Wunder zu einer Spirale. Die Löwenzahnstreifen kringeln sich, weil die Zellen an der Innenseite mehr Wasser aufnehmen und stärker aufquellen als die Zellen an der Außenseite. Probiere es einmal aus.

Text/Illustrationen:  
Christian Badel



## Rätsel

Tina liegt auf einer wunderschönen Wiese mit vielen buttergelben Kuhblumen. Auf dem Nachbarbild sind sieben Unterschiede zu entdecken. Welche sind es?

Auflösung: Armband, Kuh, Löwenzahnblatt, Wolke, Löwenzahnblüte, Fallschirmchen dem Kleid.



Wenn dichte Wolken den Himmel bedecken  
und heftiger Sturm ausbricht,  
so sehen unsere Augen nur traurige Finsternis,  
unsere Ohren betäubt der Donner und alle unsere Sinne erstarren vor Schrecken;  
deshalb scheint uns alles zusammenzubrechen und durcheinander zu geraten –  
aber unterdessen bleibt im Himmel stets die gleiche Ruhe und Heiterkeit. (Inst. I 17,1)

---

**...sagt Calvin**